

Lokalanzeiger

der Gemeinde **Blankenfelde-Mahlow**

Blankenfelde | Dahlewitz | Groß Kienitz | Jühnsdorf | Mahlow

Inklusive
32-seitiger Sonderbeilage
zu den Kommunalwahlen am 25. Mai



Märkische Promenade wiedereröffnet

Ortsteilbürgermeister Bernd Habermann (links) zusammen mit Bürgermeister Ortwin Baier
und einer Vertreterin der Seniorenresidenz Christo – mehr dazu auf Seite 11

9. Jahrgang, Nr. 5/2014

Blankenfelde, 2. Mai 2014



Informationen zu den hier aufgeführten Beschlüssen

Im Folgenden sind ausgewählte Beschlüsse der Gemeindevertretung aus dem Vormonat (Redaktionschluss: 17. April 2014) aufgeführt. Die vollständigen und rechtskräftigen Beschlüsse der Gemeindevertretung finden Sie, wie gewohnt, im Amtsblatt der Gemeinde, das in der Gemeindeverwaltung, den Bibliotheksstandorten und in den Bürgerhäusern ausliegt. Im Internet finden Sie das Amtsblatt auf www.blankenfelde-mahlow.de/publikationen.



Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hat in ihrer 82. Sitzung am 27. Februar folgende Beschlüsse gefasst:

Abberufung der Datenschutzbeauftragten

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beruft die derzeitige Datenschutzbeauftragte ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 / Nein: 0 / Enthaltung: 1

-> **zugestimmt**

Antrag des Ortsbeirates Dahlewitz vom 6. Januar 2014

Beschluss zur geplanten Bahnübergangsbeseitigung in Dahlewitz

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beschließt, für den Bau einer zusätzlichen Fußgängerbrücke auf der Ostseite zur Überquerung der Tunnelunterführung im OT Dahlewitz 400.000 EUR (geschätzt) im Haushalt 2015 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5 / Nein: 18 / Enthaltung: 3

-> **abgelehnt**

Beschlusnummer:

Ortsbeirat 1/82/2014

Überfraktioneller Antrag zur Gefahr einer 3. Start- und Landebahn am Flughafen BER in Berlin-Schönefeld

Der Bürgermeister wird beauftragt:

1. im April 2014 eine Einwohnerversammlung in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow zu den dringenden Warnungen der Kanzlei Siebeck Hofmann Voßen & Kollegen vom 16. Juli 2013 in Bezug auf die akute Gefahr für eine 3. Start- und Landebahn am künftigen Flughafen BER am Standort Schönefeld einzuberufen.

Unter dem Titel: „Die Bedrohung unserer Gemeinde durch eine 3. Start- und Landebahn“ können entsprechende Fachleute geladen werden.

Ziel muss es sein, die örtliche Bevölkerung auf die Gefahr der Realisierung einer 3. Start- und Landebahn und in deren Folge über den drohenden Verlust jedweder Lebensqualität und zu den Lärm- und Gesundheitsbelastungen zu informieren.

2. Gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft der Umlandgemeinden und mit den Bürgerinitiativen der Region soll ein politischer Vorstoß unternommen werden, dass auf Landesebene durch eine raumordnerische, landesplanerische verbindliche Regelung ausgeschlossen wird, dass die planfestgestellte Kapazität des Flughafens BER auf die Betonkapazität mit Drehkreuzfunktion erweitert wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24 / Nein: 2 / Enthaltung: 0

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: Fraktion 3/82/2014

Antrag der Fraktion SPD/Grüne vom 19. Januar 2014

Resolution gegen die dritte Start- und Landebahn am zukünftigen Flughafen „Willy Brandt“

Die Gemeindevertretung beschließt die Resolution „Gegen eine dritte Start- und Landebahn am zukünftigen Flughafen „Willy Brandt““

Die Gemeindevertretung Blankenfelde-Mahlow ruft die Gemeinden der Schutzgemeinschaft und auch alle ihr bisher nicht angehörenden Gemeinden im Umfeld des BER auf, sich in jeder rechtlich und politisch möglichen Weise gegen die Planung und den Bau einer dritten Start- und Landebahn am künftigen Flughafen Willy Brandt zur Wehr zu setzen.

Jeder, der davon bedroht ist, in 1500 Meter oder niedriger im Minutentakt überflogen zu werden, muss schon aus eigenem gesundheitlichen Interesse darauf hinwirken, dass das Landesentwicklungsprogramm (LEPro, § 19 Abs. 11) und/oder der Landesentwicklungsplan Flughafen (LEP FS 2006) des Landes Brandenburg dahingehend geändert werden, dass Planung und Bau jeder weiteren Start- und Landebahn am Standort des Flughafens Willy Brandt ausgeschlossen ist.“

Bereits der Flughafen in seiner jetzt im Bau befindlichen Form ist am falschen Standort geplant und letztlich nur deshalb vom Bundesverwaltungsgericht an

diesem Ort, dem dicht besiedelten südlichen Umland von Berlin, für rechtmäßig geplant befunden worden, weil er als Flughafen für den Bedarf in der Region ohne Drehkreuzfunktion mit maximal 360 000 Flugbewegungen jährlich geplant wurde.

Bereits in dieser Form wird er einen Lärmteppich verursachen, der nach dem aktuellen Stand der Lärmwirkungsforschung nachweislich geeignet ist, bei Menschen, die dem Lärm regelmäßig ausgesetzt sind, erhebliche Krankheiten zu verursachen. Die gegenwärtig nach Rechtsprechung und Gesetzen den Anwohnern zumutbaren Lärmgrenzwerte, die ohne ein Recht auf Umsiedlung bzw. Grundstücksübernahme toleriert werden müssen, sind politisch festgelegte Grenzwerte, die nicht den Ergebnissen der Lärmwirkungsforschung entsprechen.

Die Erhöhung der Kapazitäten des Flughafens auf bis zu 800 000 Flugbewegungen pro Jahr, die mit einer weiteren Bahn möglich wären, würde sich auf die Anwohner in den Ein- und Abflugschneisen aller drei Bahnen noch gravierender auswirken als die bereits legalisierte Lärmbeeinträchtigung. Die Lärm- und Abgaslast im Umkreis von 20 Kilometern um alle drei Bahnen würde deutlich ansteigen. Mehr Menschen würden von unzumutbarem Lärm betroffen.

Für die 3. Start- und Landebahn müssten sich die Flugrouten insgesamt ändern. Auf der dann mittleren, heute südlichen Bahn könnte dann nur noch geradeaus gestartet und gelandet werden. Von der neuen südlichen Bahn würde in beide Betriebsrichtungen nach Süden gestartet. Betroffen von startenden Flugzeugen unter 1500 Metern Flughöhe wären dann vor allem Rangsdorf, aber auch Zossen, Am Mellensee, Thyrow und Trebbin, sowie Zeuthen, Wildau, Königs Wusterhausen, Heidensee und Mittenwalde. Rotberg (Gemeinde Schönefeld) müsste wahrscheinlich abgesiedelt werden.

Der Bau einer dritten Start- und Landebahn an diesem Standort wäre daher vollends unverantwortlich, weshalb der

Landtag des Landes Brandenburg sich auch bereits am 16.12.2011 und am 23.02.2012 ausdrücklich gegen deren Bau ausgesprochen hat.

Mit Anträgen auf Beginn der Planung einer dritten Start- und Landebahn ist jedoch in nächster Zukunft zu rechnen, wie sich aus in Kopie anliegendem Schreiben des Chief Executive Officer airberlin, Wolfgang Prock-Schauer, vom 18.10.13 ergibt.

Es besteht daher ein dringender Bedarf, möglichst umgehend eine dauerhafte Regelung des Ausschlusses solcher Planungen zu bewirken.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 19 / Nein: 1 / Enthaltung: 6

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: Fraktion 2/82/2014

Antrag der Fraktion CDU vom 25. November 2013 zum Flughafen BER:

- **Flugrouten**

- **Schutzzonen**

- **Schallschutz**

Die Gemeindevertretung Blankenfelde-Mahlow beschließt Herrn Dr. Siebeck mit der Klärung folgender Fragen zu beauftragen:

1. Welche Auswirkungen hat eine evtl. veränderte Festlegung von Flugrouten auf die bisher festgesetzten Schutzzonen?
2. Werden die vorhandenen Schutzzonen auf die dann neu betroffenen Gebiete erweitert?
3. Besteht für die Neubetroffenen ein Anspruch auf Schallschutz? Wie ist dieser ggfs. geltend zu machen?

Die Antworten sollen der Einwohnerschaft im Lokalanzeiger und auf der Internetseite der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow in allgemein verständlicher Ausdrucksweise zur Kenntnis gegeben werden. Ferner sind die Antworten an den Landtagspräsidenten und an alle Landtagsfraktionen durch den Bürgermeister in einem Anschreiben zuzusenden. Die Verwaltung soll bei den zustän-

digen Landesbehörden darauf drängen, dass auf der Grundlage der Alternativrouten zur Information für die Öffentlichkeit, Kartenmaterial erstellt wird, das die Lärmbelastung grundstücksbezogen darstellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 23 / Nein: 1 / Enthaltung: 2

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: Fraktion 10/82/2013

Bauprogramm, OT Mahlow, Karl-Liebknecht-Straße/Bahnhofstraße, beidseitige Gehwege und Grundstückszufahrten (Ibsenstraße bis Trebbiner Straße)

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beschließt eine Sollübertragung in Höhe von 30.800 € von B418A zu M244.
2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beschließt das Bauprogramm des 1. Bauabschnittes für den Bau eines beidseitigen Gehweges und der Grundstückszufahrten und -zugänge in der Karl-Liebknecht-Straße/Bahnhofstraße von Ibsenstraße bis Trebbiner Straße, im OT Mahlow entsprechend Anlage 1

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15 / Nein: 8 / Enthaltung: 3

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: GV 9/82/2014

Abbestellung von Sicherheitspartnern

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beschließt, Herrn Jürgen Bijick, Herrn Heinz Böttger und Herrn Hannes Mundinger als Sicherheitspartner der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow abzubestellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 26 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: GV 5/82/2014

Besetzung der Schiedsstelle I (Blankenfelde, Dahlewitz und Jühnsdorf)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow bestätigt den Wechsel der Verantwortlichkeiten in der Schiedsstelle I, sodass Herr Smolka Leiter der Schiedsstelle I und Herr Pöthen sein Stellvertreter ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24 / Nein: 0 / Enthaltung: 1

-> **zugestimmt**

Bewertung und Verkauf des Grundstücks OT Blankenfelde, August-Bebel-Str. 149, ehem. KITA Waldhaus

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beschließt, in Bezug auf das Grundstück OT Blankenfelde, August-Bebel-Str. 149, Flur 3, Flurstücke 198 und 202, Teilfläche von ca. 3.000 qm,

- a) ein Verkehrswertgutachten einzuholen

Die Verwaltung wird beauftragt, eine abschließende Vorlage zu erstellen, wenn das Gutachten vorliegt und die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit gesichert ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 25 / Nein: 0 / Enthaltung: 1

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: HA 2/82/2014

Entscheidung über das weitere Vorgehen in dem Ordnungsgeldverfahren der Gemeindevertretung gegen einen Gemeindevertreter

Die Gemeindevertretung beauftragt die Rechtsanwältin Frau Dr. Correll mit der Vertretung im verwaltungsgerichtlichen Verfahren eines Gemeindevertreters gegen die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 / Nein: 7 / Enthaltung: 1

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: GV 2/82/2014

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hat in ihrer 83. Sitzung am 20. März folgende Beschlüsse gefasst:

18. Änderung des FNP „Dahlewitz/Ahornstraße“: Beschluss über die Beendigung des Änderungsverfahrens

Die Gemeindevertretung beschließt die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes (Anlage 1: Änderungsblatt Nr. 18 „Dahlewitz/Ahornstraße“, Stand Oktober 2012) nicht weiter fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 24 / Nein: 1 / Enthaltung: 0

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: GV 120/83/2013

Erforderlichkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Die Gemeindevertretung der Gemeinde

Blankenfelde-Mahlow hält die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde bezüglich ihrer bestehenden GmbH's WOBAB, MEG und GZB im öffentlichen Interesse für erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 19 / Nein: 1 / Enthaltung: 5

-> **zugestimmt**

Beschlusnummer: GV 10/83/2014

Mitteilung der Jagdgenossenschaft Blankenfelde

Am 16. April fand die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Blankenfelde in Blankenfelde statt.

Zur Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung aus dem Jagdjahr 2013/2014 wurde folgender Beschluss einheitlich gefasst: Die Jagdgenossenschaft beschließt, den Reinertrag der Jagdnutzung nicht an die Jagdgenossen nach dem Verhältnis des Flächeninhaltes ihrer beteiligten Grundstücke zu verteilen. Jeder Jagdgenosse, der dem Beschluss nicht zugestimmt hat, kann die Auszahlung seines Anteils verlangen. Der Anspruch erlischt, wenn er nicht binnen eines Monats nach Bekanntmachung der Beschlussfassung schriftlich oder mündlich zu Protokoll des Jagdvorstandes geltend gemacht hat.

Der Vorstand

Schließtag der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Blankenfelde-Mahlow bleibt am Freitag, 30. Mai, aufgrund des Brückentages geschlossen. Dies beinhaltet sowohl die Verwaltungseinrichtungen und den Bürgerservice in der Karl-Marx-Straße 4 in Blankenfelde, als auch die Kämmerei und den Kommunalerservice in der Ibsenstraße 71 in Mahlow. Ab Montag, 2. Juni, sind alle Einrichtungen zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

Informations- veranstaltung für Eltern

Am Dienstag, 15. Mai, findet im Bürgerhaus Bruno Taut Dahlewitz, um 19:30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema: **Beobachtung und Dokumentation in Kindertageseinrichtungen** statt. Neben einem Vortrag von Alexander Scheidt (FH Potsdam) mit dem Titel: „Warum Beobachtung und Dokumentation?“- Was Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort wirklich brauchen, geben die Erzieher/innen an Infoständen der kommunalen Einrichtungen Auskunft über die 'Präsentation der Umsetzung von Beobachtung und Dokumentation in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow'. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bürgerhaushalt 2014 – Geben Sie Ihre Stimme ab!

70 Vorschläge stehen zur Abstimmung

Die Einführung des „Märker Brandenburg“ oder Bolzplätze sanieren? Bau einer Schwimmhalle oder Sitzmöglichkeiten an der Bushaltestelle am S-Bahnhof in Mahlow einrichten? – Wieder sind in diesem Jahr ganz unterschiedliche Vorschläge eingegangen, über die die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow noch bis zum 19. Mai abstimmen können.

Rund 200 Anregungen für den kommunalen Haushalt haben die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde in der Vorschlagsphase eingereicht. In zwei Sitzungen des Ausschusses Bürgerhaushalt wurden die eingebrachten Ideen thematisch zusammengefasst sowie festgelegt, ob der Vorschlag zur Abstimmung gestellt werden kann. 53 Vorschläge konnten vom Ausschuss nicht für die Abstimmung berücksichtigt werden. Die aussortierten Vorschläge mit den entsprechenden Begründungen können Sie auf der Internetseite www.blankenfelde-mahlow.de/buergerhaushalt und im Foyer der Gemeindeverwaltung einsehen. Im Lokalanzeiger wird diese Übersicht dann

ebenfalls zu finden sein.

In der **Abstimmungsphase** haben Sie nun die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme bis zu fünf Vorschläge direkt zu unterstützen. Die ausführlichen Inhalte zu jedem Vorschlag sind auf der Internetseite der Gemeinde unter www.blankenfelde-mahlow.de/buergerhaushalt und im Foyer der Gemeindeverwaltung einsehbar.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme beim Abstimmungsverfahren und informieren Sie weiterhin über den aktuellen Stand des Verfahrens!

Nachstehend finden Sie das entsprechende Abstimmungsformular:

i Weitere Informationen zum Prozedere und zu den einzelnen Vorschlägen finden Sie auf den Internetseiten der Gemeinde unter www.blankenfelde-mahlow.de/buergerhaushalt



Helden gesucht!

Bewerbung für den Deutschen Bürgerpreis 2014 bis zum 30. Juni



Der Deutsche Bürgerpreis der Initiative „für mich. für uns. für alle“ ist Deutschlands größter Ehrenamtspreis und verfolgt das Ziel, den mehr als 23 Millionen engagierten Freiwilligen

für ihren täglichen Einsatz zu danken und ihre Projekte zu unterstützen. Partner der Initiative sind Sparkassen, engagierte Bundestagsabgeordnete, Städte, Gemeinden und Landkreise. Diesjähriges Schwerpunktthema ist „Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben“. Im Mittelpunkt stehen Personen und Initiativen, deren Engagement Menschen

zusammenbringt und dadurch Grundlagen für eine lebenswerte Gesellschaft schafft.

Der Preis wird in den Kategorien U21, Alltagshelden, Lebenswerk und engagierte Unternehmer vergeben. Vorschläge können bis zum 30. Juni beim Projektbüro eingereicht werden.

i **Kontakt:**
Projektbüro Deutscher Bürgerpreis
Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Telefon 030 2887 890-31
Telefax 030 2887 890-19
www.deutscher-buergerpreis.de

Gemeinde Blankenfelde-Mahlow
Abstimmungsformular zum Bürgerhaushalt 2015

Für jeden Vorschlag können Sie 1 Kreuz vergeben. Sie haben die Möglichkeit bis zu 5 Vorschläge zu unterstützen. Nähere Informationen zu den Vorschlägen unter: www.blankenfelde-mahlow.de/bürgerhaushalt

Vom 28.04. bis 19.05. stehen insgesamt 70 Vorschläge zur Abstimmung

Jedem Bürger stehen fünf Stimmen zur Verfügung. Pro Vorschlag kann ein Kreuz verwendet werden. Sie können also insgesamt 5 Vorschläge unterstützen. Beachten Sie, Vorschlagzettel mit mehr als 5 Kreuzen können nicht gewertet werden.

Die ausführlichen Inhalte zu jedem Vorschlag sowie die Begründungen für die nicht berücksichtigten Vorschläge können Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter www.blankenfelde-mahlow.de/bürgerhaushalt und im Foyer der Gemeindeverwaltung einsehen.

Und wie geht es weiter?

Alle Abstimmungslisten werden in der 4. Sitzung des Ausschusses Bürgerhaushalt am 20. Mai um 19:30 Uhr im Vereinshaus in Mahlow öffentlich ausgerechnet. Am Ende gehen die jeweils drei meist gewählten Vorschläge pro Kategorie in das weitere Verfahren.

Das Ergebnis der Abstimmungsphase wird den Gemeindevertretern am 22. Mai 2014 übergeben. Die neu gewählte Gemeindevertretung wird sich im Rahmen der Haushaltsberatungen mit der Vorschlagsliste beschäftigen. Sie wird entscheiden, wie mit den Vorschlägen umgegangen wird und ob sie im Haushalt berücksichtigt werden.

Stimmen Sie ab!

Nutzen Sie dieses Abstimmungsformular, unterstützen Sie bis zu 5 Vorschläge mit Ihrem Kreuz und

- senden Sie das Formular direkt an die Gemeinde
 - per Post: Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, Karl-Marx-Str. 4, 15827 Blankenfelde-Mahlow
 - per FAX: 03379 333-200 oder
- werfen Sie das Formular in die Urne im Foyer der Gemeindeverwaltung ein.



| Bauinvestitionen | |
|-------------------|---|
| 1 | Bau von Solaranlagen auf allen öffentlichen Gebäuden |
| 2 | Bau eines Solarfeldes am Lückefeld |
| 3 | Ausbau des Glasfasernetz |
| 4 | Parkplätze am Bahnhof Dahlewitz schaffen |
| Grünflächenpflege | |
| 5 | Straßenbäume konzipieren |
| 6 | Kompostsammelstelle errichten |
| 7 | Aufhebung der Baumschutzsatzung |
| 8 | Ortskern in Dahlewitz (Kirchenbereich) verschönern |
| 9 | Anlegung eines öffentlichen Nutzgartens am Lückefeld |
| 10 | Wettbewerb schön gepflegte Gärten |
| 11 | Patenschaften für Grünflächen fördern |
| 12 | Nutzung von Brachflächen zur Einfaat von Bienen- und Insektenhalterpflanzen |
| 13 | KEINE Beseitigung des Wildwuchses entlang des Lankewegs (Jühndorf) |
| Senioren | |
| 14 | mehr seniorengerechte Wohnungen schaffen |
| Einnahmen | |
| 15 | Erhöhung der Steuern bei legalen Feuerwerken und Lärmbelästigung |

Hier geht's weiter...

Gemeinde Blankenfelde-Mahlow
Bürgerhaushalt 2015 – Geben Sie Ihre Stimme ab!

Für jeden Vorschlag können Sie 1 Kreuz vergeben. Sie haben die Möglichkeit bis zu 5 Vorschläge zu unterstützen. Nähere Informationen zu den Vorschlägen unter: www.blankenfelde-mahlow.de/bürgerhaushalt

| | | | | | |
|---|--|----------------------------------|--|-------------------------|---|
| Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit | | 34 | Bau einer Schwimmhalle (möglichst mit Therapiebecken) | 53 | zeitnaher Abschluss der Sanierungsarbeiten Müllkippe Sandeberg |
| 16 | mehr Geschwindigkeitskontrollen | 35 | Bozplätze sanieren bzw. ausbauen | Straßen und Wege | |
| 17 | Maßnahmen zur Erhöhung der Sauberkeit | 36 | Einrichtung eines Kulturamtes mit Personalstelle in der Verwaltung | 54 | Gehwege sanieren |
| 18 | Öffentliche Toilets am Bahnhof Mahlow errichten | 37 | Errichtung eines Kloos | 55 | Ausweitung Parkplatzangebot |
| 19 | Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherheit schaffen | 38 | Freihold für Blankenfelde bauen | 56 | Ausbau und Errichtung der Radwege |
| 20 | Mehr Papierkörbe, Abfallbehälter für Glas und Hundetoiletten aufstellen / Standorte optimieren | 39 | Erneuerung der Sitzbänke in den Anlagen | 57 | Straßen ausbessern / sanieren |
| 21 | Baumreife Überwege an öffentlichen Einrichtungen schaffen | 40 | Erhöhung des Zuschusses für den Trägerverein des Naturportparks | 58 | Straßen Neubau / Erweiterung |
| 22 | Drängelgitter an der Astrid-Lindgren Grundschule umbauen | 41 | Grundstück zum Bau von Tennisplätzen zur Verfügung stellen | 59 | Wendeschleife B.-Brechtstraße ebnen (Dahlewitz) |
| 23 | mehr Kontrollen des Ordnungsamtes (Hundehalterpflichten, Falschparker, Wegeneingung) | 42 | Aufwertung des Gutsparks Dahlewitz durch verschiedene Erweiterungen | 60 | Leitplanke unter B 96 (Lückefeld) errichten |
| 24 | Einführung des "Maerker Brandenburg" | 43 | Errichtung einer Podestbahn auf der sanierten Müllkippe Sandeberg (Glasow) | 61 | Generelle Bürgerbeteiligung beim Straßenbau |
| 25 | Ordnung und Sicherheit im Parkhaus am Bahnhof Blankenfelde erhöhen | 44 | Bau und Unterhaltung einer Essporthalle | 62 | Bau Straßenbeleuchtung |
| 26 | alljährlicher Wechsel der Straßenreinigungszyklen | Infrastruktur und Verkehr | | 63 | Kennzeichnung von Parkbuchten |
| 27 | Straßenreinigung und Winterdienst zentral vergeben (Kostenumlegung auf Anwohner) | 45 | Verbesserung Busverkehr (Zellen und Versorgungsgebiete) | 64 | Sicherung und Weiterverwendung von Grant- und Natursteinpflaster |
| 28 | Maßnahmen zur Senkung von Lärmbelästigungen (Musik, Feuerwerk, Motorsägen/Laubbläser) | 46 | Dienstfahrten der Verwaltungsmitarbeiter auch mit dem Fahrrad | 65 | Ausweitung und Neubau von Rad- und Gehwegen |
| 29 | Verkehrssicherheit vor dem Verkaufshop Dahleback in Dahlewitz erhöhen | 47 | Sitzmöglichkeiten am S-Bahnhof Bushaltestelle in Mahlow errichten | Bildung | |
| 30 | Erweiterung der Dienststellen des Ordnungsamtes an Wochenenden | 48 | Zell. Anpassung der Straßenbeleuchtung an den Bedarf | 66 | intensive Vorschularbeit |
| 31 | Verbot von Werbeanlagen und Leuchtreklamen | 49 | Parkverbote an vielbefahrenen Straßen | 67 | Kommunikationstraining für Gemeindevertreter |
| Freizeitangebote | | 50 | Einbahnstraßenregelung für Eichendorffstr. / Heinrich-Heine-Straße in Blankenfelde | 68 | Begabtenförderprogramme in Kooperation mit Bund/Land |
| 32 | Neue Spielplätze errichten | 51 | Spernung der Heckenrosenstraße für den Durchgangsverkehr | 69 | Anpassung der Öffnungszeiten von Kita/ Hort an die Arbeitszeiten der Eltern |
| 33 | Freizeitangebot für 11 bis 17-jährige in Mahlow Waldböck | 52 | Entfernung der Busspur Dörflstraße (L76) Abzweig Mahlower Straße | 70 | Aufhebung der Kita-Betreuungsgebühren |

Rathausneubau bleibt vorrangiges Ziel

Auch wenn das Thema des Rathausneubaus in Blankenfelde-Mahlow bisher mehr Juristen als Bauhandwerker beschäftigt, bleibt es doch nach den Worten von Bürgermeister Ortwin Baier vorrangiges Ziel der Gemeinde, das dringend notwendige funktionale Rathaus so schnell wie möglich bauen zu können. Der Bürgermeister nahm mit diesen Worten Bezug auf die vielfachen Ermittlungs- und Gerichtsverfahren, die sich mittlerweile mit dem Bauvorhaben der Gemeinde beschäftigen.

Auslöser dieser Verfahren waren Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Neuruppin, die sich aufgrund von Anzeigen aus den Reihen der Gemeindevertretung vor allem gegen Berater der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow im Rahmen des komplexen Bauvorhabens B 21 „Zentrum Blankenfelde“, bestehend aus Hochbau und Infrastruktur, richteten.

Im Ergebnis der Ermittlungen hat die zuständige Staatsanwaltschaft gegen die Berater Anklage erhoben; über die Eröffnung der Hauptverhandlung ist noch nicht entschieden. Wann dies der Fall ist, bleibt abzuwarten. Weitere Entscheidungen der Staatsanwaltschaft in Bezug auf das von

der Gemeinde beauftragte Bauunternehmen stehen noch aus.

Gestützt auf die Ermittlungsergebnisse der Staatsanwaltschaft hat die Gemeinde bisher alles unternommen, um die ihr zustehenden Schadensersatzansprüche durchzusetzen. Ihren Anträgen in einstweiligen Rechtsschutzverfahren hat das Landgericht weitgehend stattgegeben, ob und inwieweit derartige Ansprüche tatsächlich bestehen, bleibt der Klärung in den Hauptsacheverfahren vorbehalten. Hier stehen rechtskräftige Entscheidungen noch aus. Sie werden sich vor allem mit der Frage zu befassen haben, ob und inwieweit die von der Gemeinde geschlossenen Verträge trotz der Strafbarkeitswürfe gegen die Berater Geltung beanspruchen können. Eine erste Entscheidung des Landgerichts Potsdam vom Januar 2014 hat bisher die **Unwirksamkeit** insbesondere des von der Gemeinde geschlossenen Generalplanervertrages **verneint**, da eine mögliche Bestechlichkeit der beauftragten Berater – nach derzeitigem Stand – **nicht** zu einer für die Gemeinde nachteiligen Vertragsgestaltung geführt hat. Die Gemeinde wird diese Sichtweise im

Berufungsverfahren vor dem Oberlandesgericht prüfen lassen. Das Thema B 21 „Zentrum Blankenfelde“, mit dem Parkhaus, dem Tunnelbau, der Neugestaltung des Zentrums von Blankenfelde mit verbindendem Grün, Sitzelementen, einem Brunnen und einem funktionalen Rathaus bleibt nach Einschätzung des Bürgermeisters weiterhin auf der Tagesordnung.

Ortwin Baier wörtlich:

„Wir sind es den Einwohnern schuldig, endlich ein innovatives Zentrum zu entwickeln, das zum Verweilen in grünem Ambiente mit gastronomischen und kulturellen Angeboten einlädt, eine überschaubare gefahrlose Umsteigesituation zwischen S-Bahn, Regionalbahn und Linienbussen schafft, alle behördlichen Dienstleistungen vorhält und den beschränkten Bahnübergang durch einen barrierefreien Tunnel ersetzt. Dies alles ist mit Eigenkapital der Gemeinde ohne Kredite möglich. Nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 ist Neustart. Unsere Gemeinde hat großes Potential, es muss nur konsequent umgesetzt werden.“

Ortwin Baier

Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow

Tag der offenen Tür in den Kitas der Gemeinde

Eine passende Betreuungseinrichtung für unser Kind

Vielen Eltern fällt die Entscheidung für eine bestimmte Kindertagesstätte nicht leicht – gut, dass es den jährlich stattfindenden „Tag der offenen Tür“ gibt, der Eltern und Nachwuchs den Weg zur Wunsch-Kita erleichtert.

Am 22. März öffneten Kitas der Gemeinde ihre Türen, um interessierten Eltern und Besuchern die Gelegenheit zu bieten, sich über räumliche Gegebenheiten, Konzeption und Stimmung in den Einrichtungen zu informieren. Da die Gemeinde als Träger der Kitas das Prinzip der Konzeptionsvielfalt verfolgt, unterscheiden sich die pädagogischen Ausrichtungen der einzelnen Kindertagesstätten teilweise recht deutlich voneinander. Daher ist es für viele Eltern sehr wichtig im Vorfeld Informationen zu sammeln, um genau die passende Einrichtung für ihr Kind zu finden. Weil es dabei auch auf das richtige Bauchgefühl ankommt, ist



der „Tag der offenen Tür“ ein wichtiger Termin, der, wie in jedem Jahr, intensiv genutzt wurde.

In der Kita „Spektakulum“ begrüßte der Kitaausschuss, bestehend aus Elternvertretern, Kita-Leitern und Erziehern, die Besucher und führte diese direkt in die Welt der Mahlower Kita ein. Da in allen teilnehmenden Einrichtungen neben den Leiterinnen auch die Erzieher/innen vor Ort waren, konnten die meisten Besucher persönlich durch das Haus begleitet werden. Durch den direkten Kontakt hatten Eltern die Möglichkeit, wichtige Fragen, bspw. zu den Abläufen in der Einrichtung, den Essens- und Schlafenszeiten und der Anzahl der Betreuer/innen, zu stellen und nebenbei auf persönlicher Ebene mit den Kita-Beschäftigten in Kontakt zu treten.

In der Kita „Pustebblume“ freuten sich



Kinder und Eltern über die Kleintiergehege im Außenbereich der Kindertagesstätte. Durch die Versorgung der Hasen und Kaninchen lernen Kinder die Bedürfnisse der Tiere kennen und übernehmen dadurch schon früh Verantwortung. Ein kleiner Nutzgarten sichert die Versorgung der Kleintiere.

Eine weitere Besonderheit der Kita „Pustebblume“ ist das Montessori-Prinzip, das das Kind und seine Individualität in den Mittelpunkt stellt. Speziell geschulte Erzieherinnen helfen den Kindern, sich selbst zu helfen – ein besonderes pädagogisches Konzept, das den Besuchern am „Tag der offenen Tür“ anhand von konkreten Alltagsbeispielen veranschaulicht wurde.

Auch in der Kita „Kinderplanet“, der größten Kita der Gemeinde, konnten die abwechslungsreich gestalteten Räumlichkeiten begutachtet werden. Während sich die Eltern über den Zweck der vielseitigen Bereiche informierten, probierten die kleinen Besucher ausgelassen die

Vorzüge der Raumvielfalt aus. Vom Bewegungszimmer bis zum Atelier, vom Spielplatz bis zum Ruheraum, finden Kinder in allen Kindertagesstätten der Gemeinde vielfältige Angebote, um sich ausprobieren und verwirklichen zu können.

Auch das Team der Kita „Blausternchen“ in Dahlewitz freute sich über ganz unterschiedliche Besuchergruppen: Von der jungen Familie, die zusammen mit dem Nachwuchs einen Kita-Platz sucht, über Paare, bei denen der Geburtstermin des Kindes noch bevorsteht, bis hin zu Großeltern, die auch gerne einmal die Einrichtung kennenlernen wollen, die ihre Enkel besuchen...

Viele Familien schauten sich am „Tag der offenen Tür“ auch gleich mehrere Einrichtungen an, so dass alle teilnehmenden Kitas dauerhaft sehr gut besucht waren. Für Eltern, Kitas und vor allem für die Kinder war der erlebnisreiche „Tag der offenen Tür“ somit ein voller Erfolg und ein wichtiger Schritt in Richtung Traum-Kita.



Mitteilung des Kommunalservice

In Berichtigung des im letzten Lokalanzeigers veröffentlichten Tourenplanes zur Straßenreinigung informiert die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow nachfolgend über die Reinigungstermine der Straßenreinigung entsprechend der Straßenreinigungssatzung. Der nächste Reinigungsdurchgang startet am 2. Mai 2014 und wird dann monatlich wiederholt. Grundsätzlich ist geplant, die Reinigung der einzelnen Straßen an den unten aufgeführten Terminen durchzuführen. An diesen Tagen möchten wir die Anwohner und Nutzer der Straßen bitten, nicht in diesen zu parken, da ansonsten eine vollständige, allen Ansprüchen gerecht werdende Reinigung nicht durchführbar ist.

| Ortsteil | Straße | Bemerkungen |
|---|---|--|
| 1. Reinigungstag am 2. Mai, 2. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September und 1. Oktober in Mahlow | Trebbiner Straße Im Roten Dudel Heimstättenstraße Am Bahnhof Herbert-Tschäpe-Straße | zwischen Bahnübergang (Ecke Heimstättenstraße) und L 76 von der L 76 bis B 96 inkl. Bahnhofsvorplatz |
| 2. Reinigungstag am 5. Mai, 3. Juni, 2. Juli, 4. August, 2. September und 2. Oktober in Mahlow | Karl-Liebnecht-(Albrecht-)Straße Ernst-Thälmann-Platz Ernst-Thälmann-Straße | zwischen Am Bahnhof und Ibsenstr. |
| 3. Reinigungstag am 6. Mai, 4. Juni, 3. Juli, 5. August, 3. September und 6. Oktober in Mahlow | Ibsenstraße Neue Straße Krügers Land Am Lückefeld Goethestraße Immanuel-Kant-Straße | zwischen Ibsen- und Ernst-Thälmann-Straße |
| 4. Reinigungstag am 7. Mai, 5. Juni, 4. Juli, 6. August, 4. September und 7. Oktober in Mahlow | Berliner Straße Mahlower Straße Lichtenrader Straße Ziethener Straße | zwischen Lichtenrader und Marienfelder Straße |
| 5. Reinigungstag am 8. Mai, 6. Juni, 7. Juli, 7. August, 5. September und 8. Oktober in Mahlow | Marienfelder Straße Teltower Straße Mahlower Dorfstraße Berliner Damm Richard-Wagner-Chaussee | zwischen Mahlower Dorf- und Ziethener Straße nur OD der L 76 zwischen Berliner Damm und Chopinring |
| 6. Reinigungstag am 9. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 8. August, 8. September und 9. Oktober in Mahlow | Beethovenstraße Leonard-Bernstein-Ring Glasower Damm Selchower Weg Alt Glasow | |
| 7. Reinigungstag am 12. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 11. August, 9. September und 10. Oktober in Blankenfelde | Blankenfelder Weg Karl-Marx-Straße Brandenburger Platz Mozartweg | |

| Ortsteil | Straße | Bemerkungen |
|--|----------------------------------|---|
| 8. Reinigungstag | | |
| am 13. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 12. August, 10. September und 13. Oktober in | | |
| Blankenfelde | Oderstraße | |
| | Moselstraße | |
| | Heinrich-Heine-Straße | |
| | Dietrich-Bonhoeffer-Straße | |
| 9. Reinigungstag | | |
| am 14. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 13. August, 11. September und 14. Oktober in | | |
| Blankenfelde | Tiliastraße | bis Verkehrsinsel vor dem Vogelkirschenring |
| | Pappelallee | |
| | Erich-Klausener-Straße | |
| | Carl-von-Ossietzky-Straße | |
| 10. Reinigungstag | | |
| am 15. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 14. August, 12. September und 15. Oktober in | | |
| Blankenfelde | Karl-Liebknecht-Straße | |
| | Jühnsdorfer Weg | komplett |
| | Rembrandtstraße | zwischen Trebbiner Damm und Jühnsdorfer Weg |
| | Max-Liebermann-Ring | |
| 11. Reinigungstag | | |
| am 16. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 15. August, 15. September und 16. Oktober in | | |
| Blankenfelde | Blankenfelder Dorfstraße | nur OD der L 792 |
| | Triftstraße | |
| | Trebbiner Damm | nur OD der L 792 |
| | Berliner Damm | OD der L 792 |
| | Potsdamer Damm | OD der L 40 |
| 12. Reinigungstag | | |
| am 19. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 18. August, 16. September und 17. Oktober in | | |
| Blankenfelde | Zossener Damm | OD der L 40 |
| Dahlewitz | Bahnhofsstraße | |
| | Am Bahnhofsschlag | |
| | Thälmannstraße | OD der L 40 |
| 13. Reinigungstag | | |
| am 20. Mai, 20. Juni, 17. Juli, 19. August, 17. September und 20. Oktober in | | |
| Dahlewitz | Dahlewitzer Dorfstraße (B96 alt) | |
| | Zülowstraße | im Gewerbegebiet Zülowstraße |
| | Mittelstraße | im Gewerbegebiet |
| | Ludwig-Ehrhard-Ring | im Gewerbegebiet |
| | Kiefernstraße | im Gewerbegebiet |
| | Eschenweg | im Gewerbegebiet |
| Groß Kienitz | Am Weidendamm | im Gewerbegebiet |
| | Hermann-Gebauer-Straße | im Gewerbegebiet |
| | Otto-Porath-Platz | im Gewerbegebiet |
| | Weidendamm | im Gewerbegebiet |

Wie vorstehend vermerkt, ist grundsätzlich geplant, die Reinigung in den Monaten Juni bis Oktober im gleichen Turnus durchzuführen, wobei dann jeweils am ersten Werktag des Monats mit der Reinigung begonnen wird. Sollten einzelne Straßen aus technischen oder organisatorischen Gründen zum Reinigungstermin nicht gereinigt werden können, wird die Straßenreinigung möglichst zeitnah, spätestens jedoch im Anschluss an die regulär geplante Reinigung nachgeholt. Über grundsätzliche Änderungen werden wir Sie natürlich im Amtsblatt informieren.

Kommunalservice

Seniorengerechtes Wohnen in Blankenfelde

Erstbezug im September des kommenden Jahres

Der erste Spatenstich wurde am 22. April von der Geschäftsführerin der WOBAB, Frau Wohlauf-Albrecht und dem Bürgermeister Ortwin Baier vollzogen und die Bauarbeiten für 26 neue se-

niorengerechte Wohnungen in der Karl-Liebknecht-Straße in Blankenfelde haben begonnen.

Bereits ab September 2015 soll ein Erstbezug möglich sein. Die WOBAB Blan-

kenfelde baut in Abstimmung mit der Gemeinde diese 26 seniorengerechten Wohnungen direkt gegenüber dem Gesundheitszentrum, mit einem Bauvolumen von ca. 4,8 Mio EUR.

Alle Wohnungen, vier davon sind barrierefrei, werden mit den entsprechenden Schallschutzmaßnahmen im Sinne des Planfeststellungsbeschlusses ausgestattet sein. Es entstehen 21 Zwei-Raum-Wohnungen mit ca. 60 qm Wohnfläche. Die vier barrierefreien Wohnungen sind ca. 80 qm und eine Drei-Raum-Wohnung ca. 115 qm groß.

Alle Wohnungen sind über einen Personenaufzug erreichbar und verfügen jeweils über Küche, Wohn-/Esszimmer, Schlafzimmer, Duschbad und einen Balkon oder eine Terrasse.



i Bei Mietinteresse wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die WOBAB unter der Telefonnummer 03379 208821.

Mitteilung zur Beitragserhebung

Das Bau- und Ordnungsamt gibt bekannt, dass **ab der 23. KW 2014** die *Beitragserhebung* für die Straßenbaumaßnahme:

- **Straßenbeleuchtung** in Mahlow-Waldblick in den Straßen:
 - Am Graben (Abschnitt: Ziethener Straße und Brenzstraße),
 - Brenzstraße (Abschnitt: Am Graben bis Marienfelder Straße)

durchgeführt wird.

Ihr Bau- und Ordnungsamt

Versteigerung von Fundfahrrädern

Alte Räder fanden neue Besitzer

Im Rahmen einer öffentlichen Auktion hatten Interessenten am 10. April wieder die Möglichkeit Fundfahrräder zu ersteigern.

Auf dem Hof der Gemeindeverwaltung standen insgesamt 16 Fahrräder zur Auswahl, die im Verlauf des Jahres bei der Gemeinde abgegeben wurden und für die nach gesetzlich vorgeschriebener Einlagerungszeit kein Besitzer ermittelt werden konnte.

Zur Auswahl standen Fahrräder ganz unterschiedlicher Qualität und Ausführung, die von etwa 30 Bietern begutachtet wurden.

Am Ende des Tages fanden alle Fahrräder einen Abnehmer. Die Gesamteinnahmen der Versteigerung beliefen sich auf etwas mehr als 500 EUR, die dem Gemeindehaushalt zugeführt werden. Die nächste Fahrrad-Versteigerung der Gemeinde ist im Frühjahr des nächsten Jahres geplant.



Eröffnung des ersten Bauabschnitts

Offizielle Einweihung des grunderneuerten Grünzugs der Märkischen Promenade

Die Arbeiten am ersten Bauabschnitt der Märkischen Promenade in Blankenfelde, zwischen August-Bebel-Straße und An den vier Ruten, sind abgeschlossen. Im Beisein des Bürgermeisters fand am 17. April die offizielle Eröffnung des grunderneuerten Grünzugs statt.

Bestimmendes Element der neugestalteten Märkischen Promenade ist der drei Meter breite, zentrale Weg mit gefärbter Asphaltdecke, der ganzjährig eine sichere Nutzung für Fußgänger und Radfahrer ermöglicht. Auch auf die Barrierefreiheit wurde geachtet, so wird durch abgesenkte Bordsteinkanten das Befahren mit Rollstuhl, Rollator und Kinderwagen erleichtert.

In seiner Eröffnungsrede lobte Bürger-

meister Baier den generationenübergreifenden Charakter des neugestalteten Grünzugs. „Die Promenade ist so angelegt, dass sich Alle – vom Kind bis zum Senior – dort wohlfühlen können“. Entlang des Weges laden insgesamt 11 Sitzbänke zum Entspannen und Verweilen ein, während die zahlreichen Spiel- und Bewegungsgeräte am Wegrand zur „aktiven“ Erholung animieren sollen.

Durch die Neubepflanzung mit attraktiven Gehölzen und Stauden sowie der Neuanlage der Rasenflächen wird das Erscheinungsbild der Promenade deutlich aufgewertet. Baier weiter: „Mit insgesamt 5400 m² neu gestalteter Pflanz- und Rasenfläche, entspricht die neue Märkische Promenade voll und

ganz unserem Leitbild der ‚Grünen Gemeinde‘“.

Die Neugestaltung des ersten Bauabschnitts erfolgte auf der Grundlage eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens, in dem Nutzer und Anwohner der Märkischen Promenade Vorschläge und Wünsche zur Neugestaltung einbrachten.

Im Juni 2014 werden dann die Bauarbeiten am zweiten Abschnitt der Märkischen Promenade, zwischen Erich-Klausener-Straße und dem Birkenweg, beginnen. Die Neugestaltung wird entsprechend der im ersten Bauabschnitt durchgeführten Umgestaltungsmaßnahmen erfolgen. Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist voraussichtlich im November 2014 zu rechnen.



Bei strahlendem Sonnenschein waren am Eröffnungstag viele Besucher anwesend.



Spiel- und Bewegungsgeräte laden zur aktiven Erholung ein.

Fahrradweg zwischen Dahlewitz und Groß Kienitz eröffnet

Schulweg entlang der L 402 jetzt sicherer

Der neue Fahrradweg zwischen Dahlewitz und Groß Kienitz wurde am Freitag, 28. März, feierlich eröffnet. Durch den 1,75 km langen Radweg entlang der L 402 wird ein wichtiger Schulweg in der Gemeinde sicherer; aber auch Freizeit- und Sportfahrer profitieren, denn die Anbindungen zum Gutspark und zum Golfplatz verbessern sich ebenfalls.

Zur Eröffnung des Radweges war der Brandenburger Infrastrukturminister, Jörg Vogelsänger, vor Ort. „Radwege trennen Autos und Radfahrer und machen den Verkehr dadurch sicherer. Besonders für einen Schulweg wie hier in Dahlewitz ist das besonders wichtig.“, so Vogelsänger in seiner Rede.

Nach langwieriger Planungsphase begannen die Arbeiten am Radweg im August 2013. „Es besteht bereits seit vielen Jahren die Absicht, einen Radweg an dieser Stelle zu bauen“, sagte der Groß Kienitzer Ortsvorsteher, Eberhard Schulze. Doch der Termin für den Baubeginn verschob sich immer wieder. Erst eine Unterschriftenaktion, die von drei Groß Kienitzer Schülerinnen gestartet wurde, machte dem Landesbetrieb für Straßenwesen, als Bauherr des Radweges, die Wichtigkeit der Situation nochmals bewusst.



Bei der Eröffnung: im Vordergrund die Schülerinnen, die durch ihre Unterschriftenaktion den Planungsprozess nochmals beschleunigt haben. Im Hintergrund (von links): Eberhard Schulze, Ortsvorsteher Groß Kienitz, Bürgermeister Ortwin Baier und Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger.

Auch Bürgermeister Ortwin Baier dankte in seiner Rede allen am Bau Beteiligten, aber besonders den drei Mädchen, die mit ihrem Schreiben an das Land den langjährigen Planungsprozess rund um

den Radweg nochmals forciert hatten. „Die Kinder können nun sicher zur Schule kommen und das ist nach allen Anstrengungen schließlich das Wichtigste.“

Führungswechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr

Torsten Drebinger übernimmt von Adrian Skibba



Im Namen der Gemeindevertretung ernennen Jörg Sonntag (li.), als stellvertretender Bürgermeister, und Dr. Gerhard Kalinka (zweiter v. li.), Vorsitzender der Gemeindevertretung, den neuen Gemeindeführer Torsten Drebinger. Rechts im Bild: Michael Kutzbach, neuer stellvertretender Gemeindeführer.

Der langjährige Gemeindeführer, Adrian Skibba, wurde im Rahmen der 84. Gemeindevertretersitzung am 10. April offiziell abberufen. Skibba trat aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen zum 10. März von seiner Funktion zurück. Die Gemeindevertretung dankt ihm herzlich für den intensiven und aufopferungsvollen Einsatz für die Sicherheit in der Gemeinde.

Die Position der Gemeindeführung übernimmt der bisher stellvertretende Wehrführer, Torsten Drebinger, der seit 15 Jahren für die Freiwillige Feuerwehr im Einsatz ist. Neuer stellvertretender Gemeindeführer wird Michael Kutzbach sein. Als Träger des Brandschutzes hat die Gemeinde die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr zu bestellen. Ab- und Einberufungen werden von der Gemeindevertretung Blankenfelde-Mahlow beschlossen.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Blankenfelde-Mahlow im März

Die Ortswehren der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow waren im März für Sie zu folgenden Einsätzen im Einsatz:

Brände 5

davon:

1. Kleinbrände 5
2. Mittelbrände
3. Großbrände
4. Wohnungsbrände
5. Industriebrände
6. Kfz-Brände

Fehlalarm 1

Technische Hilfeleistung 17

davon:

1. Gefahrgut
2. Ölspur auf Straße 3
3. Öl auf Gewässer
4. Verkehrsunfälle 1
5. Menschen in Not
6. Tierrettung
7. Gasausströmungen
8. Sturmschäden 1
9. Wasserschäden 1
10. sonstige Einsätze/
Tragehilfe/Türöffnung 11

Notfalleinsätze 9

davon:

1. First-Responder 9

Neue Glascontainer am alten Standort

Für die Anwohner rund um das Gesundheitszentrum in Blankenfelde stehen neue Glascontainer für die Entsorgung ihres Altglases zur Verfügung.

Im Zuge des neugebauten Seniorenwohnheims „Haus Christo“ mussten die dort bereits vorhandenen Container zunächst auf die andere Straßenseite gestellt werden und durch den Parkplatzneubau seit Juli 2013 dann vorübergehend vollständig weichen.

Daher ist es umso erfreulicher, dass durch den Südbrandenburgischen Abfallzweckverband (SBAZV) nunmehr zwei moderne sogenannte Unterflurcontainer auf dem von der Gemeinde errichteten Parkplatz gegenüber dem Gesundheitszentrum integriert wurden. Diese passen sich nicht nur unauffällig der Umgebung an, sondern dämpfen durch ihren Einbau in die Erde auch die Emissionen des Glaseinwurfs.

Einladung zur Anliegerversammlung vor Baubeginn

Infoabend zum Straßenbau „Eichendorffstraße“

Baumaßnahme

im OT Blankenfelde:

Eichendorffstraße von K.-Liebknecht-Str. bis E.-Klausener-Str./Straßenbau mit Anlagen zur Regenwasserableitung und Grundstückszufahrten

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow wird die o. g. Baumaßnahme vom 5. Mai bis zum 30. September durchführen. In diesem Zusammenhang findet die Anliegerversammlung vor Baubeginn statt:

Datum: am Mittwoch, 7. Mai

Uhrzeit: 19:30 bis 20:30 Uhr

Ort: Saal der Grünen Passage in 15827 Blankenfelde-Mahlow, Brandenburger Platz 35

Während der Versammlung informieren Mitarbeiter der Baufirma, Vertreter des

Ingenieurbüros und Mitarbeiter der Verwaltung über die Baumaßnahme und den Bauablauf. Für Fragen und Hinweise der Anlieger und Grundstückseigentümer stehen die jeweiligen Ansprechpartner zur Verfügung. In dieser Versammlung können von den Anliegern zwei Vertreter als direkte Ansprechpartner während der Bauphase benannt werden, die eng in das Baugeschehen einbezogen und über alle anstehenden Schritte informiert werden.

Alle Anwohner und Grundstückseigentümer sind herzlich eingeladen.

Gleichzeitig wird über Verkehrseinschränkungen informiert, da während der Bauarbeiten eine Umfahrung der Eichendorffstraße erforderlich wird.

Ihr Bau- und Ordnungsamt

Einladung zur Anliegerversammlung

Informationen zum Gehwegbau Mahlow

Baumaßnahme im OT Mahlow:

Karl-Liebknecht-Straße und Bahnhofstraße (von Ibsenstraße bis Maxim-Gorki-Straße) beidseitige Gehwege und Grundstückszufahrten

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beabsichtigt, die o. g. Baumaßnahme ab 16. Juni durchzuführen. In diesem Zusammenhang findet die Anliegerversammlung vor Baubeginn statt:

Datum: am Montag, 2. Juni

Uhrzeit: 18:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Vereinshaus Mahlow, Clubraum, Immanuel-Kant-Straße 3-5

Während der Versammlung informieren Mitarbeiter der Baufirma, Vertreter des Ingenieurbüros und Mitarbeiter der Verwaltung über die Baumaßnahme und den Bauablauf. Für Fragen und Hinweise der Anlieger und Grundstückseigentümer stehen die jeweiligen Ansprechpartner zur Verfügung. In dieser Versammlung können von den Anliegern zwei Vertreter als direkte Ansprechpartner während der Bauphase benannt werden, die eng in das Baugeschehen einbezogen und über alle anstehenden Schritte informiert werden.

Alle Anwohner und Grundstückseigentümer sind herzlich eingeladen.

Ihr Bau- und Ordnungsamt

Rückbau bzw. Zweckentfremdung notwendiger Stellplätze

Die Bauaufsichtsbehörde informiert

Garagen und Stellplätze dienen grundsätzlich dem Abstellen von Kraftfahrzeugen. Häufig werden sie jedoch als Lagerfläche, Hobbyraum o.ä. zweckentfremdet oder gar rückgebaut, was der eigentlichen Bestimmung widerspricht.

In Blankenfelde-Mahlow ist die Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze in der Stellplatzsatzung der Gemeinde vom 14. April 2005 geregelt. Ziel der Satzung ist es, bei der Errichtung oder Nutzungsänderung von Gebäuden sowie anderen Anlagen, bei denen Zu- und Abgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen zu erwarten ist, ausreichend Parkraum auf dem Baugrundstück zur Verfügung zu stellen, um den öffentlichen Straßenraum zu entlasten.

Die Ermittlung des Stellplatzbedarfs erfolgt anhand der, in der Stellplatzsatzung festgelegten Richtzahlen. Je nach Nutzungsart und Umfang des Bauvorhabens ergibt sich die Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze. Danach ist zum Beispiel für ein Einfamilienwohnhaus bis 100m² Nutzfläche (NF) ein Stellplatz und bei mehr als 100m² NF sind zwei Stellplätze auf dem eigenen Grundstück im Bauantrag nachzuweisen. Dabei müssen die Garagen und Stellplätze den Erfordernissen des ruhenden Verkehrs genügen (Vgl. Brandenburgische Garagen- und Stellplatzverordnung – BbgGStV). Auch für Gebäude, die vor dem 14. April 2005 errichtet wurden, war gemäß der damaligen § 43 Brandenburgischen Bauordnung (BgbBO) ein Stellplatznachweis mit dem Bauantrag einzureichen und die erforderlichen Stellplätze spätestens bis

zum Zeitpunkt der Nutzung bzw. der Bauvollendung herzustellen.

Die Gemeinde weist nochmals alle Mieter und Eigenheimbesitzer darauf hin, dass die in der jeweiligen Baugenehmigung geforderten Stellplätze herzustellen, zu erhalten und dauerhaft dem Bestimmungszweck entsprechend zu nutzen sind. Notwendige Stellplätze und Garagen dürfen nicht zweckentfremdet, nicht rückgebaut oder so verändert werden, dass die uneingeschränkte Nutzung nicht mehr gewährleistet ist; sie müssen auf Dauer zugänglich sein. Die Bauaufsichtsbehörde kann auf die zweckentsprechende Nutzung der notwendigen Stellplätze drängen bzw. die Herstellung der bauordnungsrechtlich notwendigen Stellplätze fordern und dieses ggf. auch mit Zwangsmitteln durchsetzen.

Lassen Sie es also gar nicht erst so weit kommen, sorgen Sie für die Herstellung Ihrer notwendigen Stellplätze und benutzen Sie diese auch. Damit leisten Sie zudem einen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrsabläufe und tragen hierdurch zur Steigerung der Sicherheit im Straßenverkehr maßgeblich bei.

Ihr Bau- und Ordnungsamt

i Die Stellplatzsatzung kann auf der Internetseite der Gemeinde unter www.blankenfelde-mahlow.de/ortsrecht eingesehen werden.



Verkehrseinschränkungen während der ILA

Vom 20. bis 25. Mai findet auf dem Messegelände des Flughafens Schönefeld die ILA Berlin Air Show 2014 statt.

In dieser Zeit, bzw. inklusive einer Woche vor und nach der ILA, wird es Einschränkungen im Verkehrsablauf der B 96 sowie an den Anschlussstellen der Autobahn A 10 geben.

Auch auf der Strecke L 40 (Dahlewitz) – L 402 – Dahlewitzer Dorfstraße – Dahlewitzer Landstraße – Alt Glasow – Selchower Weg (K 7238) ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Aktuelle Informationen zu eventuellen Beeinträchtigungen im Straßenverkehr finden Sie auf der Homepage der Gemeindeverwaltung, sobald die entsprechenden Informationen vorliegen.

Vollsperrung der L792 am Bahnübergang Trebbiner Straße in Mahlow

Aufgrund von Gleisbauarbeiten und Schwellenwechsel wird der Bahnübergang in Mahlow in der Zeit vom 16. bis 20. Mai voll gesperrt.

Der Verkehr wird über die Mahlower Straße – L 76 – L792 umgeleitet. Fußgängern ist das sichere Überqueren des Bahnüberganges während der Baumaßnahme möglich.

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine Baustelle der S-Bahn Berlin GmbH bzw. der DB Regio AG.

Ein neues Jugendhaus für die Gemeinde im OT Mahlow

Eröffnung noch vor Jahresende



Bei den Bauarbeiten am Jugendhaus (v. l. n. r.): Ortsteilbürgermeister Manfred Claus, Sozialarbeiterin Katja Hönig, Bürgermeister Ortwin Baier und Sozialarbeiter Jens Bellmann.

Der Grundstein ist gelegt, die heiße Bauphase für das Jugendhaus in Mahlow hat begonnen.

Schon Ende des Jahres werden Jugendliche im Alter von 10 bis 24 Jahren im neu entstehenden Jugendhaus in der Beethovenstraße vielfältige Angebote wahrnehmen können.

Neben einer Vielzahl an sportlichen Angeboten – Tischtennis, Fuß-/Basketball, Billard, Mattenraum – stehen den Jugendlichen Gesellschafts- und Computerspiele, DVD-Player und Kinosaal zur Verfügung.

Im Bandprobenraum, ausgerüstet mit Schlagzeug, Gitarre, Verstärker und Tonstudio, können musische Fähigkeiten geschult werden, während in Kochprojekten Kulinarisches geboten wird.

Auch Projekte zur außerschulischen Jugendbildung, Hausaufgabenhilfe und Workshops zu unterschiedlichen Themen werden angeboten.

Zusammen mit dem Mahlower Ortsvorsteher Manfred Claus legte Bürgermeister Ortwin Baier am Dienstag, 22. April, den Grundstein für den Neubau eines Jugendhauses: „Jugendhäuser sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je, insbesondere als Präventionsmaßnahme gegen die soziale Verarmung mit den neuen Medien, aber nur wenige Gemeinden sind in der finanziellen Lage

sich diese Einrichtungen leisten zu können.

Deshalb freue ich mich besonders über dieses Projekt und danke insbesondere den Fraktionen der CDU, Die Linke, SPD/Grüne und Rahneberg sowie den Mitgliedern des Fachausschusses und dem Ortsbeirat, die dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung vorangetrieben haben.“

Auch die Sozialarbeiter Katja Hönig und Jens Bellmann freuen sich schon jetzt auf die Fertigstellung des Jugendhauses, das viele neue Möglichkeiten zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung bietet und nicht zuletzt dank der zentralen Lage in der Nähe des S-Bahnhofes Mahlow optimale Voraussetzungen für erfolgreiche Jugendarbeit gewährleistet.

Wie wirtschaftlich ist der Standort des Flughafens BER in Berlin-Schönefeld?

Wenn es um den Flughafen BER geht, werden Vertreter von Politik und Wirtschaft nicht müde, die vielen neuen Arbeitsplätze und Wachstumsimpulse für die Region zu beschwören.

Diese wohlklingenden Beschwörungsformeln sind Teil der politischen Vermarktung dieses vollkommen ungeeigneten Flughafenstandorts, der die Gesundheit zehntausender Flughafenanwohner in Brandenburg und Berlin schädigen wird. Doch wie sieht die wirtschaftliche Perspektive dieses Flughafenstandorts wirklich aus? Wird er eines Tages schwarze Zahlen schreiben? Und welche volkswirtschaftlichen Effekte wird er auf das Land Brandenburg haben?

Bis heute gibt es keine öffentlich zugängliche Wirtschaftlichkeitsstudie.

Damit das nicht so bleibt, befasst sich eine Arbeitsgruppe des so genannten „Runden Tisches“ – ein neuer Zusammenschluss fast aller vom falschen BER-Standort in Berlin-Schönefeld betroffenen Bürgerinitiativen – derzeit damit, eine solche Wirtschaftlichkeitsstudie zu erstellen. Die von Wilfried von Aswegen erarbeiteten und von Projektcontrollern, Projektleitern und Wirtschaftsprüfern geprüften Ergebnisse zeigen, dass der Flughafen nach einer theoretischen Inbetriebnahme in 2017 von den Berliner und Brandenburger Steuerzahlern jährlich mit einem Betrag subventioniert werden muss, der ca. einem Drittel des Brandenburger Einkommensteueraufkommens entspricht oder bis zu zehntausend Lehrerstellen oder bis zu 13.000 Polizistenstellen oder bis zu 14.000 Pflegestellen oder...

Die Ergebnisse der Studie, werden am Mittwoch, 21. Mai, um 19:30 Uhr im Saal der Grünen Passage (Brandenburger Platz 35, 15827 Blankenfelde-Mahlow, Ortsteil Blankenfelde) öffentlich vorgestellt.

BER-Nachtflugverbot: Woidke stiehlt sich davon!

Eine Umsetzung der Ausweitung des Nachtflugverbotes ist nicht durchsetzbar!

Der Brandenburger Ministerpräsident erklärte gestern das Scheitern der Landesregierung bei der Umsetzung des Brandenburger Nachtflugverbot-Volksbegehrens. Eine Ausweitung des Nachtflugverbots auf die Zeit von 22 bis 6 Uhr sei gegenüber dem Landesplanungspartner Berlin und dem Bundesverkehrsministerium nicht durchsetzbar. Stattdessen hat Brandenburg nun am 7. April einen „Kompromissvorschlag“ in die Gesellschafterversammlung der Flughafengesellschaft eingebracht, demzufolge der Flughafen in der Zeit von 5 bis 6 Uhr „freiwillig“ auf den planmäßigen Betrieb des Flughafens BER verzichten soll.

Ortwin Baier, Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow, äußerte sich dazu wie folgt:

„Die Landesregierung beging gleich zu Beginn der Verhandlungen mit Berlin einen entscheidenden strategischen Fehler, indem sie es unterließ, Herrn Woidke die Kündigung des gemeinsamen Landesplanungsvertrags für den Fall anzudrohen, dass kein Einvernehmen über die Ausweitung des BER-Nachtflugver-

bots auf die Zeit von 22 bis 6 Uhr erreicht werden sollte.

Es stimmt keineswegs, dass nur Brandenburg ein Interesse an der Fortführung der gemeinsamen Landesplanung hat. Schließlich hat das Berliner Abgeordnetenhaus dem Abschluss des gemeinsamen Landesplanungsvertrags nicht aus reiner Nächstenliebe zu Brandenburg zugestimmt. Und wem man etwas wegnehmen kann, auf den kann man Druck ausüben.

Sollte es der Landesregierung wirklich ernst mit der Forderung des Volksbegehrens nach einem BER-Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr sein, dann bleibt ihr als Ultima Ratio nur noch die Kündigung des gemeinsamen Landesplanungsvertrags mit verkürzter Kündigungsfrist. Diese Kündigung könnte durchaus auch in Form einer Änderungskündigung unter Angebot des Abschlusses eines neuen gemeinsamen Landesplanungsvertrags bei Ausklammerung des Flughafens BER erfolgen.

Auf diese Weise gewönne das Land Brandenburg seine alleinige Regelungskompetenz im Bereich der Raumord-

nung und Landesplanung zurück und könnte das BER-Nachtflugverbot zumindest auf die Zeit von 23 bis 6 Uhr ausweiten.

Dazu müsste eine sogenannte Gewichtungsvorgabe zum Nachtflug in das Landesentwicklungsprogramm aufgenommen werden. Auf Grund des im Planfeststellungsbeschlusses enthaltenen Nachbeauftragsvorbehalts wäre die Planfeststellungsbehörde dann gehalten, diese Gewichtungsvorgabe zum Nachtflug zu berücksichtigen und die bestehende Nachtflugbetriebsregelung zu ändern, sprich: auszuweiten.

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hat der Landesregierung am 22. Januar ein Rechtsgutachten zur Verfügung gestellt, das aufzeigt, wie dieser Weg beschritten werden kann. Es mag sein, dass es kein einfacher Weg ist, doch es ist nach Lage der Dinge der einzige Weg, der Brandenburg bleibt, um eine Ausweitung des Nachtflugverbots zumindest auf die Zeit von 23 bis 6 Uhr durchzusetzen.

*Ortwin Baier
Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow*

Mehdorn: Bester Schallschutz der Welt!

Kappungsgrenze macht viele Berechtigte zu Opfern des Kostensenkungsinteresses

Der Geschäftsführer der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH teilte Anfang April dem Berliner Abgeordnetenhaus mit, der bauliche Schallschutz an 25.000 anspruchsberechtigten Wohneinheiten im Umfeld des Flughafens BER werde teurer, als ursprünglich geplant. Die Anwohner des BER bekämen den „weltbesten Schallschutz“.

Ortwin Baier, Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow, äußerte sich dazu wie folgt:

„Der Schallschutz wird nicht teurer, er wurde von Anfang an, vermutlich aus taktischen Gründen, kleingerechnet! Dass die Schallschutzkosten gestiegen seien, kann ich nicht mehr hören.

Der Flughafen hat das vom OVG Berlin-Brandenburg im April 2013 bestätigte Tagschutzziel einst **selbst** im Planfeststellungsverfahren beantragt. Demzufolge hätte er von Anfang an mit den dafür notwendigen Kosten planen müssen.

Der schlechteste Standort dieser Welt, Herr Mehdorn, hat eben seinen Preis! Nun die Kostenexplosion, die nach Medienberichten im Baupfusch begründet ist, den schallschutzberechtigten Anwohnern in die Schuhe schieben zu wollen, ist unterste Schublade!

Nachdem wir den Flughafen gerichtlich zur Anwendung des von ihm beantragten und im Planfeststellungsbeschluss verfügbaren Tagschutzziels gezwungen

haben, hat er nun seine Strategie geändert, um sein Kostensenkungsinteresse zu Lasten der schallschutzberechtigten Anwohner doch noch durchzusetzen.

Er will nun möglichst viele Schallschutzberechtigte auf Grundlage der im Planfeststellungsbeschluss verfügbaren Schallschutzkosten-Kappungsgrenze mit einer einmaligen Entschädigungszahlung in Höhe von 30 Prozent des Verkehrswerts ihres Wohngrundstücks abfinden. Auf diese Weise möchte er Schallschutzumsetzungskosten in dreistelliger Millionenhöhe einsparen. Wie viele Schallschutzberechtigte den von Herrn Mehdorn vollmundig gepriesenen, weltbesten Schallschutz tatsächlich eingebaut bekommen, steht also in den Sternen.

Wir prüfen derzeit rechtliche Schritte gegen den so genannten ‚schallschutzbezogenen Verkehrswertbegriff‘, den der Flughafen bei Grundstückswertermittlungen im Rahmen des Schallschutzprogramms anwenden will.“

Neue Volksinitiative gegen 3. BER-Startbahn startet am 8. Mai!

Nicht genehmigt – aber angedacht!

Das Pisten-System des Flughafen BER besteht gegenwärtig aus zwei Startbahnen. In diesem Zwei-Bahn-System können pro Betriebsjahr maximal 450.000 Starts und Landungen abgewickelt werden. Zum Vergleich: der mit nur einer Bahn ausgestattete Flughafen Berlin-Schönefeld SXF realisierte im Jahr 2012 gerade einmal 75.000 Starts und Landungen.

Obwohl der Flughafen BER noch nicht in Betrieb ist, werden schon jetzt Stimmen laut, die nach dem Bau einer 3. Startbahn rufen, mit der die Zahl der jährlich an diesem Flughafen umsetzbaren Flugbewegungen auf bis zu 800.000 gesteigert werden könnte.

Hartmut Mehdorn, der Geschäftsführer der Flughafengesellschaft FBB, denkt seit seinem Amtsantritt immer wieder laut über ihren Bau nach, das Herz der Westberliner CDU schlägt bereits für sie und der ehemalige Flughafenchefplaner Meinhard von Gerkan erklärte, sie sei „nicht genehmigt, aber angedacht“.

Die Diskussion um die 3. Bahn ist also längst entflammt. Und sie steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem von einigen politischen und wirtschaftlichen Akteuren nach wie vor verfolgten Ziel, den Flughafen BER langfristig zu einem internationalen Luftdrehkreuz mit einer hohen Zahl schwerer, besonders lauter Langstreckenflieger zu entwickeln.

So schrieb der Geschäftsführer von Air Berlin im Oktober 2013 unverhohlen an die FBB, der Bau einer dritten Piste sei „mittel- bis längerfristig sinnvoll“, um das Ziel von Air Berlin und Etihad, den BER zu einem Drehkreuz auszubauen, verwirklichen zu können. Hartmut Mehdorn seinerseits erklärte den Bürgermeistern der BER-Umlandgemeinden in einer Veranstaltung des Dialogforums

Airport Berlin Brandenburg im April 2013, es sei das erklärte strategische Ziel der Flughafengesellschaft, die beiden deutschen Luftdrehkreuze Frankfurt/Main und München zu „attackieren“.

Wo es darum geht, die Bahn für die schrankenlose Ausweitung des Luftverkehrs frei zu machen, darf natürlich der Regierende Bürgermeister von Berlin nicht fehlen. Dieser verlautbarte im Dezember 2013 in der Berliner Morgenpost, „wir brauchen den BER als internationales Drehkreuz.“ Daraus lässt sich schließen, dass er nicht zu den Gegnern einer dritten Piste zählt.

Durch den Betrieb einer 1050 Meter südlich der heutigen Südbahn errichteten 3. Bahn stiege die vom Flughafen BER ausgehende Fluglärm- und Luftschadstoffbelastung nochmals deutlich an. Zudem würden sich Abflugwege und Bahnnutzung deutlich verändern. Die Bewohner des unmittelbaren Flughafenumfelds würden noch stärker belastet, hinzu kämen zehntausende neu Betroffene, vor allem in den südlich des Flughafens gelegenen Gemeinden der Landkreise Teltow-Fläming und Dahme-Spree.

Der Brandenburger Landtag fasste in 2011 und 2012 zwar Beschlüsse, die den Bau einer dritten Startbahn am BER-Standort Berlin-Schönefeld ablehnen. Doch leider haben diese Landtagsbeschlüsse keine bindende Wirkung für den Umgang der Planfeststellungsbehörde mit einem Antrag der Flughafengesellschaft auf Genehmigung der Planung einer dritten Bahn. Da allein die Planung einer neuen Startbahn schon 10 bis 12 Jahre in Anspruch nimmt, ist mit diesem Genehmigungsantrag in den nächsten 2 bis 3 Jahren zu rechnen.

Dem weisen Prinzip „Wehret den Anfängen!“ folgend, startet deshalb am 8. Mai die neue „Brandenburger Volksinitiative gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin-Brandenburg (BER)“. Sie will erreichen, dass der Landtag die dritte BER-Startbahn per Gesetz untersagt. Der Landtag soll die dafür nötigen Änderungen des Gemeinsamen Landesentwicklungsprogramms (LEPro) und des Landesentwicklungsplans Flughafenstandortsicherung (LEP FS) beschließen bzw. die Landesregierung mit der Umsetzung dieser Änderungen beauftragen.

Sollte der Fall eintreten, dass diese Gesetzesänderungen im Rahmen der bestehenden Gemeinsamen Landesplanung mit dem Land Berlin nicht durchgesetzt werden können, fordert die Volksinitiative die Kündigung des Gemeinsamen Landesplanungsvertrags mit Berlin. Der Abschluss eines neuen Gemeinsamen Landesplanungsvertrags soll dann nur noch unter der Bedingung möglich sein, dass die raumordnerische und landesplanerische Zuständigkeit für den Flughafen BER allein beim Land Brandenburg verbleibt.

Die Auftaktveranstaltung zur neuen Volksinitiative findet **am 8. Mai um 19 Uhr in der Aula der Astrid-Lindgren-Grundschule (Schulstraße 1, 15831 Blankenfelde-Mahlow, Ortsteil Mahlow)** statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die 3. Startbahn dort bleibt, wo sie liegt: in der Schublade der Flughafengesellschaft!

BER-Nachtflugverbot: Blankenfelde-Mahlow lässt Klagemöglichkeit vor Landesverfassungsgericht prüfen

Gemeinde stellt Ergebnis den Initiatoren zur Verfügung

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hat ihren Anwalt damit beauftragt, zu prüfen, ob die Initiatoren des Nachtflugverbot-Volksbegehrens vor dem Verfassungsgericht des Landes Brandenburg gegen die Landesregierung wegen Untätigkeit bei der Umsetzung des Volksbegehrens klagen könnten.

Das Ergebnis dieser rechtlichen Prüfung wird die Gemeinde den Initiatoren zur Verfügung stellen.

Ortwin Baier

Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow

Die schönsten Nachbarschafts-Aktionen 2014

Aufruf zum Wettbewerb

10 Jahre Netzwerk Nachbarschaft – zum runden Jubiläum ruft Deutschlands größte Nachbarschafts-Community zum Wettbewerb „Die schönsten Nachbarschafts-Aktionen“ auf. In zehn unterschiedlichen Disziplinen können die Nachbarn ihr Engagement unter Beweis stellen. Der Wettbewerb prämiert die schönsten Aktionen mit vielen tollen Sachpreisen sowie Geldspenden für die originellsten Festideen.

Im Mittelpunkt der zehn Wettbewerbs-

Disziplinen stehen Gemeinschaftsaktionen, wie beispielsweise eine Begrünnungsaktion oder eine Sportveranstaltung, ein CarSharing-Projekt oder ein Flohmarkt. Die Aktionen sollen sich durch familienfreundliche, multikulturelle und generationenübergreifende Inhalte auszeichnen und auf kreative Weise gemeinsam gestaltet werden.

Als Beispiel für den Wettbewerb können gerne Gewinner aus den letzten Jahren als Vorbild dienen. So haben die Nach-

barn der Pipinstraße in Bonn meterhohe Transparente zur Geschichte ihrer Straße aufgehängt, Zeitzeugen erzählten dazu witzige Anekdoten aus der Vergangenheit. Weitere Beispiele: Die Lenzsiedlung in Hamburg heizte den Nachbarn der umliegenden Straßen mit einem multikulturellen Traktorzug ein. Und die Kieselbacher Nachbarschaftsinitiative aus Thüringen baute einen Spielplatz aus.

Teilnehmen können alle Nachbarn, die bis zum 31. August eine Aktion umsetzen. Das Anmeldeformular, weitere Informationen und Tipps für die Organisation finden Nachbarn unter www.netzwerk-nachbarschaft.net. Berichte mit Aktions-Bildern schicken die Teilnehmer an info@netzwerk-nachbarschaft.net oder per Post an: Netzwerk Nachbarschaft, Wettbewerb „Die schönsten Nachbarschaftsaktionen“, Goernestraße 30, 20249 Hamburg.



Netzwerk Nachbarschaft/Janosch

Info-Veranstaltung für Bauherren und Sanierer

Neufassung der EnEV ab 1. Mai gültig

Die Energiewende beginnt in den eigenen vier Wänden. Deshalb hat ein Bündnis aus Politik und Wirtschaft unter dem Motto „Die Hauswende“ unlängst eine bundesweite, branchenübergreifende Sanierungskampagne gestartet. Die Klimaschutzkoordinierungsstelle im Umweltamt der Kreisverwaltung, die Kreisvolkshochschule Teltow-Fläming und das Flughafenberatungszentrum unterstützen diese Kampagne und bieten mehrere Veranstaltungen mit kostenfreien, fachlich versierten und neutralen Informationen für Gebäudeeigentümer.

Wie können Eigentümer von Ein-, Zwei- oder kleineren Mehrfamilienhäusern energieeffizient bauen und modernisieren? Wie werden sie dabei den Anforderungen der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) gerecht? Informationen dazu vermitteln zweistündige Workshops, in denen Energieexperten neutrale Informationen und fachgerechte Unterstützung zum Thema Heizungstechnik und Gebäudehülle geben.

Thema Heizungstechnik

Bei der Heizungsmodernisierung sollten Effizienzsteigerungen und der Einsatz erneuerbarer Energien intelligent miteinander verbunden werden. Hier erhalten Sie von einem qualifizierten

Energieberater Informationen, welche Lösung sich am besten für Ihre eigenen vier Wände eignet und was sich durch die Neufassung der EnEV ändert, die am 1. Mai in Kraft tritt. Die EnEV sieht unter anderem einen Austausch von Öl- und Gasheizungen vor, wenn diese älter als 30 Jahre alt sind.

Thema Gebäudehülle

Ein wärmegeprägtes Haus bietet zahlreiche Vorteile: Der geringere Energieverbrauch schont das Portemonnaie. Raumklima, Schallschutz und Behaglichkeit werden verbessert, und nicht zuletzt wird der Wert der Immobilie gesteigert. Informieren Sie sich, wie Wärmeverluste durch eine Dämmung der Gebäudehülle erheblich verringert werden können und holen Sie sich kostenfreie Informationen zur energetischen Sanierung. Um Ihnen als Hauseigentümer speziell und intensiv gezielte Informationen geben zu können, finden die Veranstaltungen thematisch getrennt jeweils an zwei aufeinander folgenden Tagen statt:

- **Veranstaltungsort Luckenwalde**, Kreisvolkshochschule Teltow-Fläming, Seminarraum 005, Dessauer Str. 25, 14943 Luckenwalde:

9. Mai, 18 bis 20 Uhr:
Thema Heizungstechnik
10. Mai, 10 bis 12 Uhr:
Thema Gebäudehülle

- **Veranstaltungsort Mahlow**, „Haus der Begegnung“, Immanuel-Kant-Straße 3-5, Mahlow
16. Mai, 16 bis 18 Uhr:
Thema Heizungstechnik
17. Mai, 10 bis 12 Uhr:
Thema Gebäudehülle
- **Veranstaltungsort Ludwigsfelde**, Gymnasium Ludwigsfelde, Raum 101, Ernst-Thälmann-Str.17, 14974 Ludwigsfelde
23. Mai, 18 bis 20 Uhr:
Thema Heizungstechnik
24. Mai, 10 bis 12 Uhr:
Thema Gebäudehülle

Alle Interessenten sind herzlich zu den oben genannten Informationsveranstaltungen eingeladen.

i

Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung wird jedoch gebeten:

Umweltamt der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Werina Neumann, Telefon: 03371 608-2401, E-Mail: Werina.Neumann@teltow-flaeming.de. Weitere Informationen zur energetischen Gebäudesanierung unter: www.die-hauswende.de

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow gratuliert allen Jubilaren im Mai und Juni

■ OT Blankenfelde

02.05. Ute-Christian Tietgens zum 70.
 04.05. Inge Krüger zum 70.
 04.05. Dietrich Lerch zum 75.
 06.05. Gerhard Badstübner zum 75.
 08.05. Sieglinde Hartig zum 80.
 09.05. Fritz Jonatat zum 94.
 09.05. Rainer Steuck zum 70.
 09.05. Albrecht Villwock zum 70.
 11.05. Klaus Kehrborg zum 75.
 11.05. Barbara Kriegsmann zum 70.
 12.05. Hildegard Henning zum 80.
 12.05. Marina Klatt zum 70.
 12.05. Rita Thamm zum 75.
 13.05. Eckhard Radosch zum 70.
 16.05. Helga Spröd zum 75.
 17.05. Rosemarie Fanselau zum 70.
 17.05. Helene Plath zum 100.
 17.05. Erna Richter zum 96.
 17.05. Hans-Jörg Strube zum 70.
 18.05. Hans-Joachim Schubert zum 70.
 19.05. Arnhild Büchner zum 70.
 19.05. Monika Jans zum 70.
 20.05. Gisela Piesker zum 80.
 22.05. Renate Risse zum 80.
 23.05. Gerhard Menzer zum 80.
 23.05. Heinz Walle zum 70.
 26.05. Else Rauter zum 93.
 27.05. Christa Hoffmann zum 80.
 27.05. Erwin Kschempeck zum 85.
 27.05. Dieter Münchow zum 70.
 28.05. Dr. Wolfgang Korn zum 70.
 28.05. Lydia Lenzke zum 92.
 29.05. Paul Rathenow zum 80.
 30.05. Waltraud Einsiedel zum 91.

30.05. Klaus Haibach zum 70.
 30.05. Marianne Poewe zum 75.
 31.05. Irmgard Lau zum 93.
 31.05. Gerda Nikolajewski zum 80.
 31.05. Gabriele Scheunemann zum 70.
 31.05. Ewald Schulz zum 85.
 01.06. Klaus Doescher zum 70.
 02.06. Inge Tasler zum 75.
 02.06. Marianne Stephan zum 70.
 03.06. Günter Wernitz zum 75.
 05.06. Eva-Maria Manzke zum 75.

■ OT Dahlewitz

05.05. Dr. Gertraude Hummel zum 80.
 21.05. Heide-Marie Schillheim zum 75.
 23.05. Frederick Elsby zum 70.
 27.05. Josef Schwab zum 80.

■ OT Groß Kienitz

21.05. Gerda Schulze zum 90.
 21.05. Willi Thiele zum 94.
 02.06. Gerda Schwanitz zum 75.

■ OT Jühnsdorf

04.05. Edith Rättsch zum 85.

■ OT Mahlow

02.05. Helgard Schalch zum 75.
 02.05. Erika Zieb zum 97.
 03.05. Klaus Reichelt zum 80.
 04.05. Karin Röcker zum 70.
 04.05. Gerhard Westphal zum 90.
 05.05. Erika Meilicke zum 75.
 07.05. Renate Skoda zum 75.
 08.05. Ingrid Vonrhein zum 70.

10.05. Ingrid Adison zum 75.
 10.05. Jutta Moltrecht zum 70.
 11.05. Ingrid Conrad zum 70.
 13.05. Werner Brademann zum 80.
 13.05. Ruth Zander zum 91.
 14.05. Regine Junker zum 75.
 16.05. Manfred Hering zum 75.
 18.05. Gerda Grimm zum 92.
 19.05. Gabriele Henry zum 70.
 19.05. Elfriede Klandt zum 80.
 21.05. Slavka Salapic zum 75.
 22.05. Helga Lehmann-Guder zum 85.
 23.05. Inge Dunse zum 85.
 23.05. Wolfgang Hauser zum 75.
 23.05. Margot Mähler zum 91.
 23.05. Ingrid Sini-Wöllert zum 75.
 24.05. Gertrud Kolberg zum 90.
 24.05. Marie Meißner zum 80.
 24.05. Edith Rahneberg zum 80.
 25.05. Anna Gerlach zum 91.
 25.05. Klaus Straten zum 70.
 26.05. Heinz Brodde zum 91.
 26.05. Irma Dahms zum 75.
 27.05. Olaf Kirchhof zum 75.
 27.05. Jürgen Schlösser zum 75.
 29.05. Adolf Waleczek zum 80.
 31.05. Ruth Worrmann zum 85.
 01.06. Gerda Wolf zum 94.
 02.06. Gerlinde Hausmann zum 70.
 03.06. Doris Richter zum 80.
 04.06. Elke Gawlich zum 70.
 05.06. Horst Bratz zum 80.
 05.06. Eckehard Jacobs zum 75.
 Geburtstag

Informationen der Beauftragten

„Vergiss mein nicht“ – Lesung mit David Sieveking

Bewegende Geschichte seiner an Alzheimer erkrankten Mutter

Der Filmemacher David Sieveking ist am Donnerstag, 22. Mai, um 19 Uhr zu Gast im Haus Christo, Märkische Promenade 1a, und liest aus seinem 2013 erschienen Buch „Vergiss mein nicht“. Sieveking's gleichnamiger Dokumentarfilm erhielt 2012 in Locarno den Kritikerpreis und wurde, wie schon sein Debütfilm, beim hessischen Filmpreis als „besten Dokumentarfilm“ ausgezeichnet. In „Vergiss mein nicht“ erzählt er die bewegende Geschichte seiner an Alzheimer erkrankten Mutter Gretel. Als er wieder zu Hause einzieht, um für Gretel da zu sein, gelingt es ihm wunderbar lichte Momente mit ihr zu erle-

ben. Doch durch die Krise der Mutter gerät die Familie ins Wanken – unter der Belastung muss sie sich neu erfinden... „Vergiss mein nicht“ ist eine Liebeserklärung an eine beeindruckende Familie und eine herzerreißend realistische Darstellung einer Krankheit, vor der wir die Augen nicht verschließen dürfen. Eine Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow in Kooperation mit der Gemeindebibliothek Blankenfelde-Mahlow und Michael Bethke – Seniorenwohnen in Blankenfelde-Mahlow. Karten im Vorverkauf 7,50 EUR, an der Abendkasse 10 EUR. Vorverkauf und

Reservierung in der Gemeindebibliothek Blankenfelde-Mahlow – Tel: 03379 371896 und bibliothekblankenfelde@gmx.de

20 Jahre Kontakt- und Begegnungsstätte



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens laden die Mitarbeiter der Kontakt- und Begegnungsstätte, Jühnsdorfer Weg 1 B, am 6. Mai zum „Tag der offenen Tür“. Von 14:00 bis 17:00 Uhr soll gemeinsam zurück und nach vorne geschaut werden.

Außerdem werden aktuelle Angebote vorgestellt, um später bei Süßem und Deftigem ins Gespräch kommen. Um Rückmeldung wird gebeten.

i

Kontaktstätte/ Familientlastender Dienst

Jühnsdorfer Weg 1B
15827 Blankenfelde-Mahlow
Tel.:03379/320333
Fax:03379/357259

Ein Dankeschön den fleißigen Helfern

Traditioneller Arbeitseinsatz auf Schul- und Hortgelände



Im Rahmen der 11. Umweltwoche in der Ingeborg-Feustel-Grundschule fand am 29. März der traditionelle Arbeitseinsatz von Eltern, Schülern und Lehrern auf dem Schul- und Hortgelände statt. Über 50 Personen beteiligten sich am Arbeitseinsatz und kümmerten sich um folgende Bereiche: Pflege des Teiches, Umgraben des Schulgartens, Grabarbeiten am Hort und vor dem Spielplatz. Auf der Cross-Laufstrecke wurden die Parcours für den Verkehrsgarten angelegt. Einige Eltern sponserten Pflanzen für die Schule bzw. Gelder für den För-

derverein. Neben diesen Arbeiten fand ein Trödelmarkt statt, an dem 15 Stände aufgebaut wurden. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Am darauffolgenden Montag waren alle Kinder von den schön gestalteten und bepflanzten Anlagen begeistert.

*Heidi Schulz
Hortleiterin*

*Rainer Osthoff
Rektor Ingeborg-Feustel-Grundschule*

Schließung der Fleischerei Gröschel

Filiale Großbeeren wird von Tochter weitergeführt

Nach mehr als 20 Jahren hat das Fleischerfachgeschäft Gröschel Ende März seinen Standort in Dahlewitz geschlossen. „Fleischermeister Gröschel, Jahrgang 1941, hat damit voller Einsatz weit über die Rente hinaus gearbeitet“, so Peter Rink, Ortsvorsteher von Dahle-

witz, der sich am letzten Öffnungstag mit einem Blumenstrauß bei der Familie bedankte. Tochter Anke Gröschel führt den Familienbetrieb in der Filiale in Großbeeren weiter. In dem jetzt geschlossenen Dahlewitzer Stammsitz sollen Wohnungen entstehen.



Fußball WM der Schulen in Dahlewitz ein weiteres Mal ein voller Erfolg

Russland ist Weltmeister – Deutschland bereits in der Vorrunde ausgeschieden

Bei der nunmehr 3. Fußball-WM der Schulen traten insgesamt 32 Mannschaften aus ganz Deutschland an, um in der Sporthalle der Dahlewitzer Herbert-Tschäpe-Oberschule ihre Kräfte zu messen. Jede Mannschaft vertrat dabei ein WM-Teilnehmer-Land.

In einem spannenden Endspiel konnte sich letztlich Russland (Berlin) gegen Uruguay (Ennepetal) mit 1:0 durchsetzen.

Im Verlauf des 2-tägigen Turniers wechselten sportlich sehr anspruchsvolle Spiele mit Show- und Musikeinlagen, so dass den zahlreichen Zuschauern nicht langweilig werden konnte.

Auch setzte die perfekt organisierte Veranstaltung alle Mittel des modernen Sport-Journalismus ein: Mit eigener Homepage, (Schüler-) Reportern vor Ort, Live-Ticker und Live-Stream blieben Interessierte immer auf dem Laufenden.

Der Organisator der Schul-WM, Matthias Stiller, konnte dank Unterstützern



Foto: Peter Frenkel

Bei der Eröffnung der Fußball-WM: Bürgermeister Ortwin Baier zusammen mit dem Brandenburger Staatssekretär für Bildung, Jugend und Sport, Burkhard Jungkamp (rechts) und Marcus Marinho, brasilianischer Botschaftsattaché (links).

und Sponsoren einen 5-stelligen Betrag für die Ausrichtung der Veranstaltung einsetzen. Stiller ging, im Verlauf der zweijährigen Vorbereitungszeit, selbst

auf die Reise, um Schulen für das Projekt zu gewinnen und das Dahlewitzer Fußballfest in ganz Deutschland bekannt zu machen.

Gelungener Sparkassen-Soccer-Cup in Dahlewitz

15 Teams nahmen teil



Fünfzehn Teams folgten der Einladung der Kreissportjugend Teltow-Fläming zum Sparkassen-Soccer-Cup an der Oberschule Blankenfelde-Mahlow.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Teambildung ging es dann gegen 9 Uhr endlich in die Startlöcher.

Gespielt wurde in den Altersbereichen 7./8. Klasse und 9./10 Klasse. Zusätzlichen Schwung gab es durch die Sonderregel „Mädchentore zählen doppelt“.

Dadurch musste sich die Großzahl der Jungenteams doppelt ins Zeug legen, um die Spiele zu gewinnen.

In insgesamt 21 Runden schossen die Mannschaften 441 Tore und sammelten 123 Fairplaypunkte. Nach circa 4 Stunden gab es Pokale für folgende Sieger:

Klasse 7./8.

1. Team Nico
2. Team Alex
3. Team Angi

Klasse 9./10.

1. Team Tobias
2. Team Pascal
3. Team Daniel

Fairplaysieger: Team Kevin

Simona Wittig
Kreissportjugend Teltow-Fläming

Mahlower SV 1977 e. V. – neuer Vorstand gewählt

Jahreshauptversammlung dankt bisherigem Vorstand für dessen Arbeit

Im Zuge der Jahreshauptversammlung vom 27. März wurde mit der Wahl des neuen Vorstandes zugleich ein Generationswechsel im Mahlower Sportverein eingeleitet. Heinz Ludwig trat nach gut 20 Jahren als Vorstandsvorsitzender nicht zur Wiederwahl an.

Mit seinen letzten Worten als Vorstandsvorsitzender „Es muss auch mal genug sein“ ging unter großer Anerkennung seiner Verdienste und großem Beifall eine Ära im Mahlower SV 1977 e. V. zu Ende.

Dieses Ende ist jedoch zugleich ein Beginn, der sich in jungen Gesichtern widerspiegelt. Mit dem neuen ersten Vorsitzenden Gerald Richter (25 Jahre) und der 2. Stellvertreterin Christiane Menke (28 Jahre), beide bereits seit einigen Jahren Abteilungsleiter (Basketball und Spiel-Sport-Spaß), stellt sich der Verein bereits richtungsweisend auf die Zukunft ein.

Die wiedergewählte 1. Stellvertreterin Vera Hellberg freut sich bereits sehr auf diesen frischen Wind und findet die neue Zusammensetzung sehr aufregend: „Es ist eine wunderbare Konstellation von Jung und Alt, Erfahrung und neuen Ideen, man spürt das frische Blut und ich bin gespannt, wie die bisherigen Strukturen neu beleuchtet werden.“

Erstmal soll der Verein wie bisher fortgeführt werden. „Die Strukturen des Vereins haben sich in den letzten Jahren bewährt. Die Schnittstellen mit der Gemeindeverwaltung und die Vereinsstrukturen im Innern sind sehr gut. Wir können dem bisherigen Vorstand für dessen Arbeit und die erfolgte Übergabe nur



Der neue Vorstand des Mahlower SV 1977 e. V.: Axel Menke, Christiane Menke, Vera Hellberg, Gerald Richter (von li. nach re.)

danken. Funktionierende Strukturen zu verändern, liegt nicht im Sinne des Erfinders“, meint auch der neue Vorstandsvorsitzende, Gerald Richter. Dennoch merkt man ihm und Christiane Menke das Feuer in den Augen an. Die beiden jungen Vorstandsneulinge sehen noch Raum für Verbesserungen. In den letzten Tagen habe man sich bereits mehrfach getroffen und viele neue Anregungen gemeinsam diskutiert.

Der Vorstand möchte auf diesem Wege den Übungsleitern und Helfern einen großen Dank für das ehrenamtliche Engagement aussprechen und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Abteilungen.

i Weitere Informationen auf der Homepage des Vereins www.mahlower-sv.de

Lärmschutz – aber richtig

Informationsveranstaltung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow und der Arbeitsgruppe Lärmschutz des VDBG

Das OVG Berlin-Brandenburg hat das Schutzziel des Planfeststellungsbeschlusses bestätigt. Ausgehend von den von Herrn Mehdorn genannten Zahlen ist damit der zugestandene durchschnittliche finanzielle Aufwand für den Tagesschutz eines Hauses von völlig unzureichenden ca. 6.000 EUR auf immer noch zu geringe ca. 30.000 EUR gestiegen. Hinzu kommen die Kosten für Nachtschutz und Belüftungseinrichtungen.

Ihre und unsere Widersprüche zur Verwendung von Schalldämmlüftern haben zu einer Veränderung der Strategie der Verantwortlichen geführt. Dennoch ist diesbezüglich im Nachtschutzgebiet noch keine Verbesserung erfolgt, so dass hier weiterhin Handlungsbedarf besteht. Alexander Fröhlich, pers. Referent des Bürgermeisters und Flughafenbeauftragter der Gemeinde, wird über die Möglichkeiten und Maßnahmen der Gemeinde für die Realisierung des Schutzes vor Fluglärm informieren.

Die Veranstaltung findet am **Dienstag, 13. Mai, 19.00 Uhr**, in der Aula der Astrid-Lindgren-Grundschule, Schulstraße 1, Ortsteil Mahlow, statt.

Folgender Ablauf ist geplant:

1. Begrüßung

- Holger Becker (Pressesprecher des VDBG): „Wo stehen wir? Aktueller Stand – Schutzkriterium – Realisierung“

2. Grundlagen des Lärmschutzes

- Alexander Fröhlich (Persönlicher Referent des Bürgermeisters und Flughafenbeauftragter von Blankenfelde-Mahlow): „Maßnahmen der Gemeinde“
- Christine Dorn (VuV e. V.): „Leistungsverzeichnisse und Wertermittlung“
- Prof. Dr. Ulrich Geske (AG Lärmschutz des VDBG): „Schallschutzmaßnahmen und Schalldämmlüfter“
- Eckhard Bock: „Schallschutz am Bau“
- Christine Dorn (VuV e. V.): „Gerichtliche Klärungen“

Als ich fortging

Lese-Konzert mit Gisela Steineckert und Dirk Michaelis

„Als ich fortging“ ist der Titel einer Ballade, die Deutschrock-Geschichte geschrieben hat. Für die einen ist es das schönste Liebeslied, für andere die Abschieds-Hymne der DDR und für Dirk Michaelis ist es sein „Yesterday“...

Schriftstellerin Gisela Steineckert und Ex-„Karussell“-Frontmann Dirk Michaelis bieten am Sonntag, 11. Mai, um 17 Uhr im Festsaal der Grünen Passage, Brandenburger Platz, ein mitreißendes Programm, das durch das Wechselspiel der beiden Künstler unterhält, aufwühlt und berührt. Als sich Steineckert und Michaelis nach über 20 Jahren wieder trafen, begannen sie erstmals eine intensive Bühnenarbeit miteinander. Entstanden sind einmalige Lese-Konzerte in denen



Steineckert liest und dabei mit ihrer offenen Art besticht, während Michaelis singt und an Klavier und Gitarre wunderschöne Balladen und Liebeslieder interpretiert. Eine Veranstaltung der Gemeindebibliothek Blankenfelde-Mahlow. Kartenvorverkauf in allen drei Zweigstellen der Bibliothek, oder unter 03379 371896 bzw. bibliothekblankenfelde@gmx.de. Karten im Vorverkauf: 12 EUR, an der Abendkasse 15 EUR.

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchengemeinde lädt zur Tagesfahrt in die Altmark

Die Altmark, im Norden Sachsen-Anhalts, ist ein schöner Flecken Erde und bietet viel Sehenswertes; so zum Beispiel den Arendsee, den größten und tiefsten See Sachsen-Anhalts, eine Klosterkirche und das Gustaf-Nagel-Areal, in Erinnerung an den Wanderprediger.

Auch ein Ausflug in die Hansestadt Salzwedel wird Teil der Tagesfahrt sein. Hier beeindruckt schöne Fachwerkhäuser

und der berühmte Salzwedeler Baumkuchen.

Die Fahrt findet am 11. Juni statt. Genauere Informationen zu den Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben. Der Preis für diese Fahrt beträgt 44 EUR. Rückfragen und Anmeldungen gern an Birgit Fischer (Tel.: 033708/30419) oder Thomas Hartmann (Tel.: 03379/38857).

Ausgewählte Veranstaltungen im Mai

4. Mai

Tag des offenen Ateliers

12 – 16 Uhr Haus der Begegnung Mahlow
Der Kunsttreff gibt Einblick in sein kreatives Schaffen. Es werden verschiedene Techniken z. B. Dry Brush gezeigt. Bei Kaffee und Kuchen entstehen viele kreative Gespräche.

5. Mai

Sprachkurs Ungarisch

18.30 – 20 Uhr Fontane-Gymnasium Rangsdorf

Ungarisch für Anfänger und Fortgeschrittene U42500 – montags, 5. Mai bis 7. Juli, 9 VA

Wir wollen einen Hund!

18.30 Uhr Haus der Begegnung Mahlow
Sie überlegen sich, einen Hund in Ihr Leben zu holen? – Aber welcher passt am besten zu Ihnen und Ihren Lebensumständen? Soll es eine bestimmte Rasse sein oder darf es auch ein Tierheimhund sein? Wollen Sie zusammen Sport treiben oder lieber auf dem Sofa kuscheln? Was kostet die Hundehaltung: Futter, Steuern, Versicherung, Tierarzt?

Starke Eltern – starke Kinder

18.30 – 21.30 Uhr Kita Kinderplanet Blankenfelde

Eingeladen sind alle Eltern, die sich für ihre Rolle als Vater bzw. Mutter mehr Klarheit und Sicherheit wünschen, um die individuelle, kindliche Entwicklung unterstützen zu können. Im Mittelpunkt steht der Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern, begleitet von „theoretischem“ Input und praktischen Übungen. (8 Veranstaltungen, montags, 5. Mai bis 30. Juni)

7. Mai

Französisch für Anfänger am Vormittag

10 – 11.30 Uhr Haus der Begegnung Mahlow
Sie haben Interesse an der Französischen Sprache und Kultur, fangen aber bei 0 an? Kein Problem! In 9 Veranstaltungen wird vermittelt, wie man Schritt für Schritt in die Kultur eintaucht, im Restaurant bestellt, nach dem Weg fragt, sich mit einfachen Sätzen ausdrückt und auf kleine Fragen antwortet.

8. Mai

Zeit für mich – Entspannung am Abend

19.00 – 20.30 Uhr Kita Spektakulum Mahlow
„Es gibt nichts zu tun ... „ – ist der Grundtenor dieses Kurses. Körper und Geist dürfen still werden. Leichte Körper- und Wahrnehmungsübungen helfen dabei. Elemente aus dem Autogenen Training werden gelernt und Fantasiereisen laden ein, sich zu entspannen und die Alltagsgedanken loszulassen. (8 Veranstaltungen, donnerstags, 8. Mai bis 3. Juli)

9. Mai

Kinder-Kino

16 – 18 Uhr „Alte Aula“ Blankenfelde
„Kinder des Himmels“ Iran, 1997

Kino-Abendveranstaltung

19.30 – 21 Uhr „Alte Aula“ Blankenfelde
„Das Labyrinth der Wörter“ Frankreich, 2010

11. Mai

Kulinarischer Ausflug in den Gutspark Dahlewitz

10 – 12 Uhr Parkplatz am Gutspark Dahlewitz
Auf einem Spaziergang durch den Gutspark Dahlewitz mit Dr. Mareike Conrad vom „Waldhaus Blankenfelde“ lernt man Kräuter und Gehölze kennen, erfährt etwas über deren Verwendung und kann sich von ausgewählten Rezepten inspirieren lassen.

LEIGA, Galerie-Erste Etage

16 – 18 Uhr „Alte Aula“ Blankenfelde
13. Kreisoffenen Ausstellung der Hobbykünstler Eröffnung: 16 Uhr (Abgabe der Arbeiten bitte bis zum 25. April im Kulturverein Blankenfelde)

Als ich fortging – ein musikalisch-literarisches Programm

17 – 19 Uhr „Grüne Passage“ Blankenfelde mit Gisela Steineckert & Dirk Michaelis.

13. Mai

Lärmschutz – aber richtig

19 Uhr, Aula der Astrid-Lindgren-Grundschule, Schulstraße 1

Informationsveranstaltung der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow und der Arbeitsgruppe Lärmschutz des VDGN.

Unternehmer-Runde

19:30 Uhr – 21:30 Uhr in der „Alten Aula“, Zossener Damm 2
Der Förderverein des Mittelstandes Blankenfelde e. V. lädt zu einer Gesprächsrunde mit der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke ein.

14. Mai

Gemütliches Beisammensein mit Tanz im Vereinshaus!

15 – 18 Uhr im Vereinshaus Mahlow, Immanuel-Kant-Str. 3-5

Beschwingte Tanzmusik mit DJ Karl-Heinz Bornemann. Nicht nur für Paare, auch Singles sind gern gesehen. Für Getränke, Tee, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

16. Mai

Wolfgang Amadé

19.30 – 21 Uhr „Alte Aula“ Blankenfelde
Konstanze John widmet sich Mozarts Klaviermusik und Briefen

17. Mai

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Blankenfelde

Der Ortsbeirat Blankenfelde und die Freiwillige Feuerwehr Blankenfelde laden ein, gemeinsam zu feiern.

Jazzkonzert / LaJazzO

19 Uhr „Grüne Passage“ Blankenfelde
Es spielt das Landesjugendjazzorchester unter Leitung von Jiggs Whigham.

21. Mai

Frühling lässt sein blaues Band

Beginn 14 Uhr im Vereinshaus Mahlow, Immanuel-Kant-Str. 3-5

„Frühling lässt sein blaues Band“ heißt das neue Programm der Gruppe „Kunstthonig“. Eva-Maria Eisenhardt und Renate Rieche unterhalten mit Rezitation und Gesang.

25. Mai

Exkursion auf dem Naturpfad „verlandeter Blankenfelder See“

10 – 12 Uhr Ende der Waldstraße an der Waldschanke

Bei einer Wanderung mit dem Jäger und Naturschützer Jörg Gruhl vom „Waldhaus Blankenfelde“ wird der Naturpfad auf der Dahlewitzer Seite des verlandeten Blankenfelder Sees erkundet. Mit Beobachtungen und Erklärungen zur Pflanzen- und Tierwelt in dieser außergewöhnlichen Landschaft.

26. Mai

Krankenkassenleistungen - Einblick und Durchblick

18.30 – 20 Uhr Haus der Begegnung Mahlow
Die Leistungen der Krankenkassen sind gesetzlich niedergelegt. Es erscheint aber oft so, dass Anträge auf eine bestimmte Leistung, z.B. eine Kur, grundsätzlich durch die Kassen abgelehnt werden. Diese Veranstaltung will einen Einblick in Rechte verschaffen und Ansatzpunkte zur Durchsetzung Ihrer Rechte geben.

1. Juni

Kindertag auf dem Natursportpark

14 – 17 Uhr Natursportpark Blankenfelde
Gemeinsam mit „Spielkarussell“, der neuen Ausleihstation für Spielgeräte auf dem Natursportpark, sind alle Kinder zum Kindertag herzlich eingeladen. Natürlich gibt es auch in Puschels neuer Kletterwelt für alle Kinder viel zu erleben.

Gemeindeverwaltung „Gemeinde Blankenfelde-Mahlow“,
Karl-Marx-Straße 4, 15827 Blankenfelde-Mahlow
Telefon: 03379 333-0 Bürgerservice zentral
Telefax: 03379 333-200
Internetadresse: www.blankenfelde-mahlow.de
E-Mail: verwaltung@blankenfelde-mahlow.de

Öffnungszeiten

Bürgerservice:

Montag, Mittwoch und Freitag von 7.00 bis 14.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 7.00 bis 19.00 Uhr

Im Bürgerservice können Sie auch Gesprächstermine mit weiteren Verwaltungsmitarbeitern vereinbaren.

Fachämter:

Dienstag 9.00 – 16.00 Uhr Donnerstag 9.00 – 19.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Der Bürgermeister steht Ihnen täglich **nach vorheriger Terminabstimmung** mit dem Sekretariat, Frau Garnatz – 03379/ 333-102 – für individuelle Gesprächstermine zur Verfügung.

Sollten Sie aufgrund körperlicher Beeinträchtigung in Ihrer Mobilität stark eingeschränkt sein, kommt Herr Baier auch gern zu Ihnen nach Hause.

Sprechstunden der Ortsvorsteher

OT Blankenfelde, Herr Bernd Habermann – donnerstags 17-18 Uhr im Bürgerhaus, Am Dorfanger (neben der Kirche in Blankenfelde) – in der Ferienzeit nur bei Bedarf – telefonischen Anmeldung über 333-102 Sekretariat Bürgermeister

OT Dahlewitz, Herr Peter Rink – jeweils am ersten Dienstag im Monat 16 – 17:30 Uhr im Büro Bürgerhaus in Dahlewitz, Bahnhofsschlag 1

OT Groß Kienitz, Herr Eberhard Schulze – jeweils vor den Sitzungen des Ortsbeirates, Dorfgemeinschaftshaus, Groß Kienitzer Dorfstraße

OT Jühnsdorf, Herr Horst-Dietrich Bartz (Tel.: 03379 373128) – dienstags 16:30-17:30 Uhr im Bürgerhaus in Jühnsdorf, Dorfstraße

OT Mahlow, Herr Manfred Claus – jeweils erster Dienstag im Monat 16 – 18 Uhr im Vereinshaus in Mahlow, Immanuel-Kant-Straße 3-5

Die nächste Gemeindevertretersitzung:

22.05.2014 19:00 Uhr Vereinshaus Mahlow, Immanuel-Kant-Straße 3-5, OT Mahlow

Die nächsten Ausschusssitzungen

Flughafenausschuss

07.05.2014 19:00 Uhr Bürgerhaus Bruno Taut Dahlewitz
Am Bahnhofsschlag 1, OT Dahlewitz

Bau-, Umwelt- und Territoriaausschuss

08.05.2014 19:00 Uhr Bürgerhaus Bruno Taut Dahlewitz
Am Bahnhofsschlag 1, OT Dahlewitz

Ausschuss für Soziales und Kultur

12.05.2014 19:30 Uhr Vereinshaus Mahlow, Immanuel-Kant-Straße 3-5, OT Mahlow

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

14.05.2014 19:00 Uhr Vereinshaus Mahlow, Immanuel-Kant-Straße 3-5, OT Mahlow

Hauptausschuss

15.05.2014 19:00 Uhr Vereinshaus Mahlow, Immanuel-Kant-Straße 3-5, OT Mahlow

Ausschuss Bürgerhaushalt

20.05.2014 19:30 Uhr Vereinshaus Mahlow, Immanuel-Kant-Straße 3-5, OT Mahlow

Die nächsten Sitzungen der Ortsbeiräte

Ortsteil Blankenfelde

05.05.2014 19:30 Uhr „Alte Aula“
Zossener Damm 2, OT Blankenfelde

Ortsteil Dahlewitz

05.05.2014 19:00 Uhr Bürgerhaus Bruno Taut Dahlewitz
Am Bahnhofsschlag 1, OT Dahlewitz

Ortsteil Jühnsdorf

06.05.2014 19:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 8
OT Jühnsdorf

Ortsteil Mahlow

13.05.2014 19:30 Uhr Vereinshaus Mahlow, Immanuel-Kant-Straße 3-5, OT Mahlow

Ortsteil Groß Kienitz

12.05.2014 18:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Groß Kienitzer Dorfstraße, OT Groß Kienitz

Informationen über Zeit, Ort und Tagesordnungen der Sitzungen für die Gemeindevertretung, Fachausschüsse und Ortsbeiräte werden in den Aushängen der Gemeinde und auf unserer Homepage www.blankenfelde-mahlow.de bekannt gegeben und können sich ggf. noch verschieben. *Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen der jeweiligen Ortsteile.*

Schiedsstellen (Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, Karl-Marx-Straße 4, 15827 Blankenfelde-Mahlow)

Schiedsstelle 1: der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow – zuständig für: – OT Blankenfelde – OT Dahlewitz – OT Jühnsdorf
Sprechstunde: Do., **08.05.**, 16–18 Uhr (Raum 118)
telefonisch zu erreichen unter 03379 372826 oder 201112

Schiedsstelle 2: der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow – zuständig für: – OT Mahlow – OT Groß Kienitz
Sprechstunde: Do., **15.05.**, 16–18 Uhr
telefonisch zu erreichen unter 03379 375730 oder 03379 203682
Informationen zum Schiedsamt finden Sie unter www.schiedsamt.de.

Bibliotheken der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Bibliothek Blankenfelde

Zossener Damm 1b, 15827 Blankenfelde-Mahlow,

Telefon: 03 37 9 / 37 18 96

E-Mail: bibliothekblankenfelde@gmx.de

Montag: 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 bis 13.00 Uhr

Bibliothek Dahlewitz

Am Bahnhofsschlag 1, 15827 Blankenfelde-Mahlow,

Telefon: 03 37 08 / 30 108

E-Mail: bibliothekdahlewitz@gmx.de

Montag: geschlossen

Dienstag: 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Do./Fr./Sa.: geschlossen

Bibliothek Mahlow

Fliederweg 10, 15831 Blankenfelde-Mahlow, Telefon: 03379/70007-0

E-Mail: bibliothek.mahlow@gmx.de

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: geschlossen

Samstag: 09.00 bis 13.00 Uhr

Schuldnerberatung in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Kostenlose Beratung durch SIN (Soziale Initiative Niederlausitz) **an jedem 2. und 4. Montag im Monat jeweils von 9 – 13 Uhr** ohne Terminvereinbarung (außer an Feiertagen) in der Gemeindeverwaltung, Karl-Marx-Straße 4 in Blankenfelde. Für die Nachmittage ist eine Terminvereinbarung unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 / 488 711 0** erwünscht.

Kontaktformular unter www.soziale-initiative-niederlausitz.de

Sozialberatung in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Kostenlose Sozialberatung **in jeder geraden Kalenderwoche, donnerstags von 13.30 – 16.30 Uhr** durch den Freien Betreuungsverein Teltow-Fläming e.V., in der Gemeindeverwaltung Blankenfelde-Mahlow, Karl-Marx-Straße 4, Bürgerservice, Telefon: 03377 / 20439-0, E-Mail: sozial.punkt@betreuungsverein-tf.de

Polizeiposten Blankenfelde

Glasower Damm 2 / Ecke Heckenrosenstraße, OT Blankenfelde, Telefon: 03379 372742

Sprechzeiten: **jeden Dienstag 14 - 17 Uhr**
jeden Donnerstag 15 - 18 Uhr

Polizeiwache Zossen

An der Wache 2, 15806 Zossen, Telefon: **03377 310 - 0**, Notruf: **110**

Beratung in Rentenangelegenheiten

Bund „Deutsche Rentenversicherung“

(Sitz: Baruther Straße 23, 15806 Zossen) Tel.: 03377/300849

Flughafen Beratungszentrum

Montag – Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 15.00 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.30 Uhr

Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Empfehlenswert ist eine Terminvereinbarung
unter Tel.: 03379/3683020

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst für dringende Hausbesuche im Krankheitsfall erreichen Sie über: **116 117** oder über den **Notruf 112**

Kinder- und Jugendnotruf

Unter **0800 4567809** ist rund um die Uhr ein kompetenter Ansprechpartner aus dem Jugendamt des Landkreises Teltow-Fläming zu erreichen.

pro familia-Beratungsstelle

Potsdamer Straße 50,

14974 Ludwigsfelde,

Telefon: 03378 / 874280, Fax: 03378 / 874282,

E-Mail: ludwigsfelde@profamilia.de

Öffnungszeiten:

Mo 10–12 Uhr, Di 10–12 Uhr,

„Offene Sprechstunde“

16–18 Uhr, Do und Fr 10–12 Uhr

Nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss: 22. Mai 2014 (12 Uhr)

Erscheinungstag: ab 6. Juni 2014